

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

30. Jahrgang - Nr. 26

Landeck, 26. Juni 1975

Einzelpreis S 2.--

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Landeck

Festakt am 21. Juni 1975 im Sitzungssaal der Feuerwehrhalle

Anlässlich des 100jährigen Bestehens der Feuerwehr Landeck fand auf Einladung des Bürgermeisters der Stadt Landeck, Anton Braun, und in Anwesenheit von Landesrat Dr. Alois Partl, Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, Landesfeuerwehrkommandant Hermann Partl, Landesfeuerwehrinsp. NR Franz Regensburger, Bezirkskdt. OBR Rudolf Hueber, LA Adolf Lettenbichler und dem langjährigen Bezirksfeuerwehrkommandanten und Bürgermeister von Grins, Anton Handle, sowie Altlandtagsvizepräsident Rimml und Komm.-Rat Greuter ein Festakt statt, bei dem der Aufbau der Landecker Wehr und deren Leistungen im Laufe ihres hundertjährigen Bestehens beleuchtet und gewürdigt wurden.

Die Stadtmusikkapelle Landeck eröffnete den Festakt mit einem Ständchen um 17 Uhr vor der Feuerwehrhalle. Stadtfeuerwehrkommandant Edgar Zangerl begrüßte hierauf die Festgäste im Sitzungszimmer. Für die verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr wurde eine Gedenkminute gehalten.

Bürgermeister Braun kam in seiner Festansprache detailliert auf die Entwicklung, die Bedeutung und die finanziellen Erfordernisse der Feuerwehr zu sprechen.

Außerer Anlaß zur Gründung der Landecker Wehr war ein Großbrand in Grins im Jahre 1874, an dessen Bekämpfung die wenige Wochen vorher ins Leben gerufene Feuerwehr von Imst entscheidend mitwirk-



Foto R. Mathis

te. Die Vorteile einer uniformierten und organisierten Löschmannschaft hinterließ in Landeck einen starken Eindruck.

Ein Jahr später gründete der k. u. k. Advokat Dr. Dominikus Müller die Landecker Feuerwehr. Dr. Müller hatte sich erst 1873 nach Abschluß seiner Studien in Landeck

niedergelassen. Er war ein Sohn des Gerichtsarztes Dr. Christian Müller und ein Bruder des hochangesehenen k. u. k. Postmeisters Josef Müller, auf dessen Drängen hin er sich der Schaffung einer Feuerwehr gewidmet haben dürfte. Er starb am 10. September 1885 im Alter von 53 Jahren.

kurzinformation der volksbank landeck:

Von den vielen 100-Jahre-Tips Einsendern wurden am 19. Juni 14 glückliche Gewinner ausgelost. Näheres im Innenteil!

100 jahre
seit 1875 spar
Vorschusskasse
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.
landeck mit filialen
st.anton und ischgl

Von den Gründungsjahren sind weder Einsatzberichte noch Aufzeichnungen über den Ausrüstungsstand vorhanden. Erst in der Vollversammlung vom 16. März 1889, an der k. u. k. Notar Dr. Hanns Krapf zum Oberkommandanten gewählt wurde, kam es zum Beschluß über eine Umorganisation der Wehr. Drei vollständige Löschzüge und ein vierter Zug, bestehend aus einer Ordnungs- und einer Rettungsmannschaft ergab die Einteilung. Die ersten beiden Züge erstellte die Gemeinde Angedair, Perfuchs den dritten Zug. Den vierten Zug bildeten Angehörige beider Gemeinden. Ein Löschzug bestand aus drei Sektionen: der Steigerabteilung, der Schlauch- und der Spritzenmannschaft. Die Gemeinde Perfuchs wurde verpflichtet, aus ihren Fraktionen Perfuchsberg, Bruggen und Perjen eine Reservemannschaft zu bilden. Insgesamt waren 130 aktive Wehrmänner in Landeck tätig.

Die Alarmierung besorgten die Kirchenglocken und auch Hornsignale. Bei einem Feuer im Ort läuteten zuerst die zwei kleinen Glocken, dann beide mit der großen, außerdem wurde das alte Hornsignal gegeben. Bei einem Brand außerhalb der beiden Gemeinden läutete man nur die große Glocke.

Am 5. April 1890 wurde ein Rundschreiben an die damals bestehenden Feuerwehren des Bezirkes: Landeck, Zams, Stanz, Grins, Pians, Flirsch, Schnann, Pettneu, Nasserein, Ried, Pfunds, Nauders, Reschen,

Was braucht der Mensch?

Natürlich Holz. Holz gehobelt.
Holz geschliffen. Rustikal-Holz.
Holz von Eurospan Kranebitter
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511 △



Graun, St. Valentin auf der Heide und an die Gemeindevorstellungen von Ischgl, Fließ und Prutz versandt. Inhalt des Schreibens ist der Wunsch nach einem Delegiertentag und nach der Gründung eines Bezirksverbandes. Im Protokoll vom 11. 1. 1891 ist dann die Konstituierung des Bezirksfeuerwehrverbandes erwähnt, dem am 18. Dezember 1892 in Nasserein ein Bezirkstag folgte.

Ein besonderes Augenmerk legte man im Jahre 1891 auf die Feuerbeschau, die im Winter alle vier Wochen durchgeführt wurde. Am 11. Februar 1891 wurden allein in der Gemeinde Angedair zwölf sogenannte russische Kamine ausgebrannt und jedem Hausbesitzer die Führung eines Kaminkehrerbuches zur Pflicht gemacht.

Diese vorbeugenden Maßnahmen bewirkten sicherlich, daß es in Landeck außer der

Feuersbrunst in der Maisengasse zu keinem Großbrand gekommen war. Erst am 1. Juli 1893 äscherte ein Feuer, hervorgerufen durch ein Spiel mit Zündhölzern, die Anwesen des Josef Kleinheinz, des Heinrich Marth und des Stephan Probst ein. Der erste Großeinsatz in Fließ dauerte zwei Tage, vom 18. bis 19. Jänner 1896. 29 Häuser und ebensoviele Wirtschaftsgebäude brannten nieder. Alle drei Züge der Landecker Feuerwehr waren gerufen worden. Vom Hotel „Goldener Adler“ wurde der erste Mannschaftswagen gestellt, Postmeister Müller stellte den zweiten Mannschaftswagen und die Pferde für die Perfuchser Spritze.

Obwohl im Jahre 1893 die erste Schubleiter angeschafft werden konnte, war die finanzielle Lage der FF Landeck immer angespannt. Die Zuwendungen der Gemeinden waren äußerst dürftig. Die Wehr war ja als Feuerwehr Landeck gegründet worden, sie war jedoch von den zwei politisch eigenständigen Gemeinden Angedair und Perfuchs abhängig, was immer wieder zu Auseinandersetzungen führte. Je näher die beiden Gemeinden einander kamen, desto schwieriger wurde das Arbeiten in der schon seit 24 Jahren bestehenden gemeinsamen Feuerwehr. Der an sich gesunde Wettbewerb unter den Zügen artete mehr und mehr in Hegemoniebestrebungen aus, die schließlich zum inneren Zusammenbruch führten. Am Geburtstag der Gemeinde Landeck im Jahre 1900 gab es de facto keine Wehr. In einer Versammlung am 28. März 1904 kündigte der Bezirkshauptmann an, bei Nichtzustandekommen einer Freiwilligen Feuerwehr werde es zur Errichtung einer Pflichtfeuerwehr kommen. Dieser Aufruf hatte Erfolg. Am 10. April 1904 wurde der Kunstmühlenbesitzer Josef Huber zum neuen Kommandanten gewählt. Am Tage der Markterhebung, am 27. Juli 1904, hatte die Wehr wieder einen Mannschaftsstand von 116 Aktiven und eine eigene Sanitätsabteilung. Der neue Kommandant war ein energischer und umsichtiger Führer. Es gelang ihm, die aufkeimenden Zwiespältigkeiten endgültig zu beseitigen und die Wehr zu einer neuen Blüte zu bringen. Es konnte eine Reihe von Ausrüstungsgegenständen, darunter die ersten 500 Meter Hanfschläuche, angeschafft werden. Auch konnte sich die Wehr in einigen Bränden auszeichnen.

Im Frühjahr 1915 waren 50 Mann, also fast die Hälfte der Aktiven, zum Kriegsdienst eingerückt. Mit jedem Jahr wurde es schlimmer. In den letzten Kriegsjahren konnten keine Übungen mehr abgehalten werden. Am 16. März 1919 fanden sich die Heimkehrten zu einer Vollversammlung im Gasthof Löwen ein. Sie gedachten der neun gefallenen Kameraden und jener, die vermißt oder noch in Gefangenschaft waren. Außerdem waren Bürgermeister Handl, der 15 Jahre die Geschicke des Marktes geführt und der Feuerwehr wohlwollend

gegenübergestanden war und auch der verdiente Kommandant Josef Huber gestorben. Ein neuer Niedergang schien sich anzubahnen. Das Interesse für die Wehr war gering, die Geräte waren defekt oder veraltet. Jeder Hausbesitzer mußte aufgefordert werden, mindestens einen Mann für die Wehr abzustellen.

Die Wende kam mit dem neuen Kommandanten, Johann Theodor Müller, Gastwirt in Landeck und ein Sohn des Gründers. Er verstand es, junge Leute für den Feuerwehrdienst zu gewinnen und auch Uniformen und Geräte für einen ganzen Zug neu zu beschaffen. In seine Ära fallen die Motorisierung des Alarmwesens, (1926), Anschaffung der ersten mechanischen Leiter, die Neueinteilung der Züge, der Ankauf der ersten Motorspritze (1929), des ersten Kraftfahrzeuges (1930), sowie der Bau der Gerätehalle des 2. und 4. Zuges. In die Zeit Müllers fällt auch die Feier anlässlich des 50-jährigen Bestandes der Wehr.

Im Festbericht aus dem Jahre 1925 heißt es u. a.: „Dem vormittägigen Festreiben folgte in den Mittags- und ersten Nachmittagsstunden ernste Feuerwehrarbeit. Nach der Mittagspause fand nämlich um 1 Uhr nachmittags die Delegiertentagung des Feuerwehrbezirksverbandes Nr. 7 im Gasthof „Tiroler Weinstube“ statt. Um 2 Uhr war anschließend eine Schauübung am Schulhausplatz. Alle fünf Züge und der Spritzenzug der über 150 Mann starken Feuerwehr waren eineinhalb Minuten nach dem Alarm am Übungsplatze und hatten schon Wasser. Bei dieser Gelegenheit konnten die Landecker Feuerwehr-Männer und ihre Kommandantschaft vor den kritischen Augen der auswärtigen Kameraden und Gästen nicht nur die Gediegenheit ihrer Geräte und Ausrüstung, sondern auch ihre feuerwehrtechnische Schulung und Ausbildung zeigen.“

Bei einem im Garten des „Gasthofes Sonne“ von der Landecker Stadtkapelle, Pianser und Pettneuer Musikkapelle ausgeführten Konzerte fanden sich nach getaner Arbeit die Landecker mit ihren Gästen zu zwangloser Geselligkeit zusammen und manchem der Gäste, die ja zum größten Teile die Abendzüge zur Heimreise benützen mußten, dürfte die Stunde des Abschiedes zu früh gewesen sein.

Wenn auch der Hl. Florian manchmal Versuche machte, seinem Ruf Ehre zu machen, so störte dies die Festesfreude in keiner Weise, und die Landecker Feuerwehr kann auf ihr 50-jähriges Jubelfest stolz sein.“

Zu einer großen Schauübung kam es am 29. Oktober 1929 mit der neuen Motorspritze. Vom Inn wurde das Wasser entnommen und in einer Schlauchleitung auf das Schloßdach gebracht, um die „unglaublich zahlreichen Spötter und Zweifler mundtot zu machen“.

Einen weiteren Höhepunkt erlebte die Feuerwehr, als am 19. und 20. September

1931 der Landesfeuerwehrverband in Landeck tagte.

Mit dem 5. Jänner 1936 wurde eine Dauer-Telefonverbindung für die Feuerwehr eingerichtet. Ein Dienstraum im Nebengebäude des „Hotel Post“ stand zur Verfügung. Die einzelnen Züge hatten jeweils einen Mann für den Nachtdienst abzustellen. Mit der Neu-Adjustierung, der sogenannten „Einheitsausrüstung“, wurde begonnen.

Im Jahre 1937 wurde verfügt, daß die Feuerwehr und die Musikkapelle auf das Scheibenschlagen verzichten mußten und diese Einnahmen den Rekruten überlassen sollten.

Die Kriegsjahre brachten zwar mit der Einstellung zweier neuer Mercedes Löschfahrzeuge eine Erhöhung der Schlagkraft, doch mußten 19 Kameraden auf dem Felde ihr Leben lassen, zwölf weitere starben. Einige Male mußten die Wehrmänner in die Landeshauptstadt fahren, um nach Bombenangriffen Löschaktionen durchzuführen. Stadtkommandant Hans Grafl hatte die schwierige Aufgabe, die Wehr neu zu organisieren. Für die Alarmierung waren fünf Sirenen installiert worden (Hotel Post, Gasthof Pircher, Römersiedlung Perjen, Urichstraße und Gasthof Carnot). Die Bedienung war vom Postamt aus vorgesehen, sie sollten jeden Sonntagmittags probeweise betätigt werden.

Am 4. Juni 1947 wurde die Feuerwehr zu einem Waldbrand nach Martinsbruck gerufen und konnte sich auszeichnen. Die Wehrmänner wurden mit Schweizerpaketen bedacht, die in der damaligen Zeit ein hochwillkommenes Geschenk waren.

Anlässlich der Stadterhebungsfeier am 4. September 1949 nahmen 70 Mann am Fackelzug teil.

Der Mitgliederstand erhöhte sich im Jahre 1950 auf 202 Mann. Die technische Ausrüstung wurde laufend verbessert. Eine neue Motorspritze mit Anhänger sowie die ersten Atemschutzgeräte konnten angeschafft werden. In einer würdigen Feier gedachte man des 75-jährigen Bestandes der Freiwilligen Feuerwehr Landeck.

Ein Markstein wurde mit dem Bau der Gerätehalle des 5. Zuges im Jahre 1952 gesetzt. Die Wehrmänner hatten in ungezählten Freizeitstunden unentgeltlich mitgeholfen, das Werk zu vollenden. Auch mit der Fertigstellung des Löschwasserbeckens in Perfuchs ging ein langegehegter Wunsch in Erfüllung.

Die Männer des 6. Zuges begannen 1953 in Eigenregie mit dem Grundaushub des Löschwasserbeckens, über das sie später die Gerätehalle bauten.

Landeck wurde zur Stützpunkfeuerwehr erklärt und hat in der Folge eine Reihe von Geräten durch den Bezirksverband übernommen.

Mit der Einstellung des ersten Nebeltankwagens im Jahre 1955 konnte die Schlag-

kraft beträchtlich erhöht werden. Der hohe technische Ausrüstungsstand brachte es mit sich, daß die Wehrmänner eine Spezialausbildung erfahren mußten. Der Besuch der Kurse an der Landesfeuerwehrschule fand immer mehr Interessenten.

Das Jahr 1964 brachte einige Höhepunkte. Durch die Einstellung des zweiten Nebeltankwagens und dessen Übergabe an den zweiten Zug fühlten sich die Männer des ersten Zuges zurückgesetzt und erklärten geschlossen ihren Austritt. Spätere Versuche, dieses Verhalten rückgängig zu machen, blieben erfolglos. Der zweite Zug war bemüht, die Lücke zu füllen, kaufte aus Eigenmitteln einen VW Mannschaftswagen und baute die Halle in der Innstraße um.

Der 5. Zug in Perjen, der vom Bezirksverband als Katastrophenzug gefördert wurde, trat als solcher im Jahre 1965 erstmals mit dem Bau einer Behelfsbrücke über den Inn an die Öffentlichkeit. Im selben Jahre folgte der Ernstfall: Wochenlanger Einsatz anlässlich des Murbruches in Pettneu am Arlberg.

Immer dringender wurde das Erfordernis, die teuren Geräte in einer zentralen Halle unterzubringen, zumal die bestehenden Gerätehäuser längst baufällig waren.

Stadtkommandant und Gemeinderat der Stadt Landeck Rudolf Hueber wurde als Obmann eines Gemeindeausschusses für einen Hallenbau bestimmt. Unermüdlich und mit Unterstützung des Bezirkskommandanten Anton Handle verfolgte er dieses Ziel. Im Herbst 1970 erfolgte der Spatenstich, am 17. März 1973 zogen die Züge I—IV in die Halle ein und am 29. und 30. Juni 1974 war die feierliche Einweihung.

Die Gerätehalle bietet Platz für sechs Großfahrzeuge. Außer einem Büro, einem Schulungsraum und weiteren Nebenräumen sind noch drei Wohnungen für Feuerwehrangehörige sowie der Bezirksfeuerwehrverband und die Bergrettung untergebracht.

Unter Edgar Zangerl, der seit 6. 1. 1973 als Stadtkommandant die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Landeck bestimmt, wurden in tausenden von Freizeitstunden die einzelnen Räume zum Großteil in Eigenregie eingerichtet. Im Winter 1974 wurde die neue Magirus-Drehleiter in Betrieb genommen. Jedes Fahrzeug ist mit einer Funkanlage ausgestattet. Damit ist Landeck eine der bestausgerüsteten Feuerwehren des Landes. Daß Landeck auch zu den einatzstärksten Wehren gehört, bewiesen die vergangenen Brände und Katastrophenfälle.

Die aus der Freiwilligen Feuerwehr Landeck hervorgegangenen Bezirksfeuerwehrkommandanten:

Josef Müller	1890—1900
Ludwig Schueler	1909—1922
Remigius Pangratz	1922
Hermann Krismer	1923—1938
Josef Tripp	1938—1945
Rudolf Stadlwieser	1945—1961
NR. Franz Regensburger	1961—1963
Rudolf Hueber	1973— heute

Ehrenmitglieder:

1890	Dr. Edmund Schuler, Bezirks-
	hauptmann
1890	Josef Probst, Gerbermeister
1891	Dr. Hanns Krapf, k.u.k. Notar
1912	Josef Müller, k. u. k. Post-
	meister
1926	Rudolf Straudi
1926	Venerand Stadelwieser
1933	Johann Weiskopf
1933	August Marth
	Hermann Krismer
1950	Konrad Wille
1958	Josef Jöchler
1963	Hans Grafl
1971	Anton Handle

Ehrenhauptmänner:

1937	Josef Alois Probst
1948	Hans Müller

Die Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Landeck:

1. Dr. Dominikus Müller,	
k. u. k. Advokat	1875—1885
2. Alois Ladner	1885—1889
3. Dr. Hanns Krapf,	
k. u. k. Notar	1889—1892
4. Josef Müller, k. u. k.	
Postmeister	1892—1895
5. Ludwig Tröber, k. u. k.	
Straßenwärter	1896—1899
6. Josef Huber, Kunst-	
mühlenbesitzer	1904—1913
	und 1916
7. Ludwig Schueler,	
Kaufmann	1914—1915
8. Thomas Weiskopf,	
Landwirt	1917—1918
	und 1923
9. Remigius Pangratz, Standschüt-	
zenhauptmann	1919—1922
10. Hans Müller, Gastwirt	1924—1931
	und 1937—1938
11. Josef Alois Probst,	
Gerbermeister	1932—1936
12. Josef Tripp, Steuer-	
inspektor	1938—1942
13. Johann Grafl,	
Kaufmann	1942—1963
14. Rudolf Hueber, Bedien-	
steter des Roten Kreuzes	1963—1973
15. Zangerl Edgar, Metzgermeister	1973— heute

Nach der Ansprache des Bürgermeisters überreichte LFK Hermann Partl an Oberbrandinspektor Hubert Ostermann das Verdienstzeichen des Landesfeuerwehrverbandes in Bronze. BFI Rudolf Hueber erhielt von Stadtkommandanten Edgar Zangerl die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft der F. F. Landeck überreicht.

Vieles habe sich in der Staats- und Gesellschaftsordnung gewandelt, die Einstellung des Feuerwehrmannes sei gleichgeblieben, war die Grundaussage der Ansprache von Landesrat Dr. Partl.

Bezirkshauptmann Hofrat DDR. Lunger stellte sich als Gratulant in zweifacher Hinsicht ein: als Bezirkshauptmann und als Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes. Er habe die Einsatzbereitschaft und Schlagkraft der Landecker Feuerwehr jederzeit feststellen können. Zudem sei ja das RK aus der Feuerwehr entstanden, diese also sozusagen „die Mutter“ des Roten Kreuzes.

Kom.-Rat Ehrenreich Greuter wies darauf hin, daß er durch viele aktive Jahre bei der F. F. Landeck und als ehemaliger Bürgermeister der Feuerwehr eng verbunden sei und stellte sich mit einer Geldspende im Namen der SPARVOR ein.

Stadtkommandant Edgar Zangerl dankte LR Dr. Partl und Kom.-Rat Greuter für die finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung eines VW-Mannschaftswagens.

Landesfeuerwehrkommandant Partl stellte sich ebenfalls mit Glückwünschen für die 100 jährige Landecker Wehr ein und betonte, daß es in Tirol keinen Bezirksstützpunkt gebe, der so stark beansprucht werde wie Landeck.

Lob und Anerkennung zollte auch LFI Bair.

Nach den Ansprachen der Ehrengäste wurde die Festschrift überreicht.

Der Festakt am 21. Juni war der offizielle Auftakt zu den Feierlichkeiten anlässlich der 100-Jahr-Feier, die sich mit der Festwoche vom 17. bis 20. Juli fortsetzen, die Veranstaltungen im Festzelt, eine Feldmesse mit Fahrzeugweihe vor der Hauptschule und einem Festumzug durch die Stadt auf dem Programm stehen hat.

„Da brauch' ma die Musig!“

Bei aller Wertschätzung für die Freiwillige Feuerwehr Landeck — das haben wir in den Jahrzehnten unseres Musikantendaseins noch nicht erlebt!

Der Obmann der Stadtmusikkapelle Landeck teilte mit, daß wir uns am Samstag um 4 Uhr, also mitten am Nachmittag, wieder einmal zu einer Ausrückung treffen müssen, diesmal für die F. F. Landeck, denn sie jubiliert. Wir sollen sie begleiten, mit flotter Marschmusik zum „großen Festakt“. Unmut wird schon in der Probe laut: Wann haben wir einmal so ganz für uns privat ein Wochenende? Muß das sein, wo wir doch schon unsere Teilnahme für das große Feuerwehrfest im Juli zugesagt haben? Na gut, zum Festakt, das muß halt schon sein! Ist schon eine Ehrenvolle Sache!

So marschieren wir hinüber zur Feuerwehrhalle — in Erwartung der großen Feierlichkeit und in der Gewißheit, daß hier eine festliche Musik einfach notwendig ist.

Wir warten und stehen. Wann beginnt nun endlich der Festakt? Um halb fünf Uhr, wird uns gesagt. Wir warten immer noch, und drüben am Bürgersteig warten sie auch, die Zuseher. Endlich wird es unruhig. Ein Feuerwehrauto fährt heraus, noch eines. Doch sie wechseln nur die Garagenplätze. Dann wieder eins heraus und anderswo hinein. Ein Musikant erlaubt sich zu fragen, was denn los sei. „Na, spielt's doch a bißl, wir müssen auf die Ehrengäste warten!“

„Feuerwehr Landeck, habt acht!“ Die Stadtkapelle spielt. Keine Ehrengäste! Offensichtlich hat man die auf einen späteren Zeitpunkt bestellt. Nach einigen Märschen kommen auch diese, die einen von Landeck, die anderen aus Zams, einige sogar von

Innsbruck. Und nach fünf Uhr geht's dann auch los. Wir ziehen voraus — mit klingendem Spiel und stolzer Brust, denn hinter uns marschiert ja die Landecker Feuerwehr — und die zahlreichen Ehrengäste aus nah und fern. Wir geleiten sie zum Festakt. So dachten wir. Wir lassen auch noch den steilen Berg hinauf flotte Märsche erklingen. Dann sind wir am Ziel: Hotel Sonne. Hinter uns steht die Feuerwehr — Augen gerade aus auf die Hangmauer! Weit und breit jedoch kein Ehrengast.

Die Feuerwehrler setzen sich unbekümmert auf die Gasthausterrasse und löschen — diesmal ihren Durst. Derweilen findet wohl irgendwo drunten in der Stadt der große Festakt statt.

Musikanten sind Idealisten und sie opfern gerne ihre Freizeit — auch für die F. F. Landeck — aber, daß wir einen Verein zu „Bier und Würstl“ begleiten, das war noch nie da, das macht böses Blut. Und so schnell wird man auch eine Stadtkapelle nicht wieder „drankriegen“.

Was uns aber schließlich doch noch wert erschien, einen Wochenendnachmittag geopfert zu haben, war allein die Tatsache, daß unser braver Kapellmeister und einige unserer Musikkameraden den Namenstag Luis feierten, denen wir auch dann gerne einen Marsch aufspielten.

Am Rande vermerkt: Nach monatelangem Gipshaxn wieder humpelbereit schleppte ich die kiloschwere Tuba hinkend und freudig den Berg hinauf — mit einer Wut im Bauch bin ich mit meinen Musikkameraden wieder hinunter und übern Inn hinüber.

Nichts für ungut!

*Robert Schrott,
im Namen seiner Musikkameraden*

Europäisches Pädagogisches Symposium Oberinntal

Dr. Alois Köhle: Das EPSO aus der Sicht des „Nicht-Pädagogen“

Im Raume Prutz-Ried traf sich monatlich eine Runde von Lehrern, Geistlichen, Ärzten zu einem freundschaftlichen Gedankenaustausch. Auch Gemeindevertreter, Bürgermeister, Fremdenverkehrsfachleute, Unternehmer waren anwesend. Alle fanden die Idee zu diesem Symposium gut, jeder aus seiner Sicht.

In einem „kleinen Symposium“ wurde

diese Idee formuliert. Alle Beteiligten waren bereit, sich für die Verwirklichung dieses Gedankens einzusetzen. So konnte der Weg zur Realisierung beschritten werden. Es mußten zu diesem Zwecke viel Kontakte hergestellt werden. Aber es gelang.

Für mich als Nichtpädagoge war der Gedanke besonders beeindruckend, daß sich hier nicht eine angeordnete Lehrerfortbil-

vorteilhaft
ist's eine eigene Bank zu haben

Rechtzeitig sparen, damit Sie sich mehr leisten können! Ihre Information über das „Wie“ bei Ihrer eigenen Bankberater.

Ihre eigene Bank
in einer starken Gruppe

SPARVOR

derung entwickelte, sondern die Möglichkeit der Begegnung für alle geschaffen wurde, die mit Erziehung im engeren und weiteren Sinne befaßt sind.

Die persönliche Kontaktnahme zwischen den Teilnehmern sollte das Wesentliche sein. Und gerade in Gruppengesprächen ließ sich erwarten, daß für alle Teilnehmer — nicht nur für den Berufspädagogen — Möglichkeiten zum Abbau weltweiter Frustration gefunden werden könnte.

Diese besondere Art der Veranstaltung ist eine Einladung an alle, die sich für Erziehungsfragen interessieren und die das

Gespräch suchen. Gerade für Priester, Ärzte, Journalisten, Politiker kann das diesjährige Thema „Angstbewältigung“ tiefe Einblicke in diese Problematik gewähren.

Ein Wort zum Standort des Symposions: Fremde sagen es immer wieder, daß dieses Gebiet äußerst abwechslungsreich und von seltenem Reiz sei. Die fremdenverkehrs-technischen Voraussetzungen sind gegeben: vom Bauernhof bis zum Spitzenhotel... — warum sollte man dies nicht nützen?

Wenn unsere Heimat dadurch bekannt wird, ist es gut. Wenn sie aber dadurch zur Trägerin einer europäischen Idee wird und

dadurch an Verantwortung und Bedeutung gewinnt, finde ich das sehr gut.

Vielleicht gelingt es — und das wäre der besondere Wunsch — unsere eigenen Leute zu interessieren für die allgemeinen Fragen der Erziehung. Es fände damit ein Bewußtseinsprozeß statt, der mir sehr wichtig erscheint.

Die persönliche Kontaktnahme unserer heimischen Bevölkerung mit den Teilnehmern des Symposions, die allein schon durch den Umgang geschieht, läßt hoffen, daß auch dies möglich ist.

Hoher Besuch im Kaufhaus Pesjak



Foto Ch. Unterhuber

„Großer Bahnhof“ am Dienstag, dem 17. Juli, in den Räumen des Kaufhauses Pesjak für seine Exzellenz, den Botschafter Rumäniens und seine Gattin, den rum. Kulturattaché und andere Botschaftsangehörige. Anlässlich des Botschafterbesuches im Rahmen der „Rumänischen Kulturtage“ wollte man einen Querschnitt durch die Landecker Wirtschaft zeigen und hatte zu diesem Zwecke die Besichtigung zweier Industriebetriebe (Textil, Donau-Chemie) und eines Handelsbetriebes — das Kaufhaus Pesjak — auf das Tagesprogramm gesetzt. Zu diesem Anlaß hatte die Fa. Pesjak festlich beflaggt (rumänische, tiroler und österreichische Fahne) vorgenommen. Schon im Eingangsbereich fühlte sich der Botschafter durch die Dekoration in den rumänischen Landesfarben, durch Urlaubsbilder aus Rumänien und eine Puppe in rumänischer Nationaltracht im Schaufenster fast wie in seiner Heimat. Der orig. Tiroler Bauernschnaps, der bei der Begrüßung kredenzt wurde, (StR. Leitl stellte dem Botschafter die Mitglieder der Familie Pesjak vor) mundete den Gästen sichtlich. Harald Pesjak überreichte Tiroler Heimatwerk-Textilien (Polster mit Tiroler Adler und Tischdecken mit Jagdmotiven) als Erinnerungsgeschenke.

Bei der anschließenden Besichtigung des Kaufhauses wurde auch die Aufnahme von Geschäftsbeziehungen durch Einfuhr rumänischer Textilien (z. B. Blusen im Folklorestil, geknüpfte Teppiche), die sehr preiswert wären, erörtert.

Besonderes Interesse zeigte der Botschafter für das reichhaltige Warensortiment und erkundigte sich u. a. auch über den Anteil der ausländischen Ware am Gesamtangebot. Er ließ sich die moderne, flexible Ladeneinrichtung erklären, die in dieser Form in Rumänien noch unbekannt ist. (Das Kaufhaus Pesjak hat 1200 m² Verkaufsfläche und 500 m² Betriebsfläche.) Mit wenigen Handgriffen kann die Inneneinrichtung der jeweiligen Saison angepaßt werden. Besonders erstaunt war der Botschafter über das große Teppichangebot auf Patternestern und die reichhaltige Vorhangauswahl mit Präsentation auf einem Musterfenster. Seine Exzellenz war erstaunt, daß

in einer kleinen Stadt wie Landeck ein Haus dieser Größenordnung existent ist. Das Kaufhaus Pesjak könnte in jeder Großstadt bestehen, meinte der Botschafter. Er könne dies beurteilen, denn er sei einige Jahre in

Paris gewesen. Der hohe Gast trug sich in das Gästebuch der Fa. Pesjak ein und verabschiedete sich mit einer Einladung an Dr. Edgar Pesjak, ihn in Wien zu besuchen und einem Erinnerungsgeschenk.

Abschlußfeier an der Pädagogischen Akademie in Zams



Am 19. Juni beendeten 33 Junglehrerinnen und -lehrer ihre viersemestrige Ausbildung an der Pädagogischen Akademie in Zams. Die Lehramtsprüfungen waren erst kurz vor Beginn der Abschlußfeier beendet und wurden unter Vorsitz von Herrn Dr. Handstanger, dem Landesschulinspektor von Oberösterreich, durchgeführt. Das Ergebnis war ein sehr erfreuliches: Von den 33 angetretenen Hörerinnen und Hörern bestanden alle die Lehramtsprüfung, davon drei mit ausgezeichnetem und vier mit gutem Erfolg. Somit konnte die weiße Fahne gehißt werden.

Der Chor der Akademie unter Leitung von Wille Alois gestaltete den Schlußgottesdienst mit der Brucknermesse zu einem feierlichen Dank als Abschluß der zwei

Studienjahre, welche die Studenten zu einer innigen Gemeinschaft zusammenwachsen ließen. Bei der anschließenden Feier, bei der auch der Herr Bezirkshauptmann DDr. Lungner und Bezirksschulinspektor Perkhofner anwesend waren, gab der Herr Vorsitzende seiner Hoffnung Ausdruck, diese Junglehrer mögen die pädagogischen und didaktischen Aufgaben ihres Berufes in jeder Hinsicht erfüllen.

Nach der Verteilung der Lehramtszeugnisse dankte Studentenvertreter Kurt Tschiderer dem Vorsitzenden, LSI Dr. Handstanger, dem Herrn Direktor Dr. Georg Schuchter, den Professoren, dem Fachvorstand und den Besuchsschullehrern für ihre Arbeit, die im Sinne der Gemeinschaft geleistet wurde.

Dr. Kurt v. Schuschnigg — Ansichten eines Erlebniszeugen

Der Mittwoch, 18. Juni, sah in der Aula des BRG Landeck eine gelungene Veranstaltung, zu der OSR Dir. Nöbl, der Bezirksobermann des KTLV, eingeladen hatte. Der ausgezeichnete Besuch zeigte, daß man auch zu einer ungünstigen Zeit (Montag, 15 Uhr) ein „volles Haus“ haben kann, wenn ein entsprechend zugkräftiger Referent auf dem Programm steht, und das ist

ein Dr. Kurt v. Schuschnigg zweifelsohne.

Der 78jährige, aus Riva am Gardasee gebürtige ehemalige Bundeskanzler befindet sich in einer erstaunswerten körperlichen und geistigen Verfassung. Bereits mit 30 Jahren war er Abgeordneter der Christlich-Sozialen geworden; fünf Jahre später wurde er Justizminister und 1933 auch Unterrichtsminister unter Dollfuß. Nach dessen

Ermordung war er von 1934 bis 1938 österreichischer Bundeskanzler. Nach dem von vornherein zum Scheitern verurteilte Versuch, die Unabhängigkeit Österreichs zu erhalten, war er bis Kriegsende inhaftiert, zuletzt im KZ. 1945 ging er in die Vereinigten Staaten und war seit 1948 Professor in St. Louis; 1967 kehrte er nach Österreich zurück und lebt in Igls bei Innsbruck.

Wer sich nach der einleitenden Exposition (Schicksalstage Österreichs in heutiger Sicht — Unbewältigte Vergangenheit — Generationenproblem — Bedeutung des Zeitgeschichtlers und Stellenwert des Erlebniszeugen — Begriff und innerer Wert der Demokratie) ein detailliertes „Aus-der-Schule-Plaudern“ des Erlebniszeugen erwartete wurde sicherlich enttäuscht. Dr. Schuschnigg sprach zu den angeführten Hauptpunkten aus der Position eines Mannes (eben eines Erlebniszeugen), für dessen Meinungsbildung das Erlebnis einer Zeitepoche, die für die jüngste Generation bereits Geschichte ist, an unmittelbarster, vorderster Front bestimmend war.

„Unbewältigte Vergangenheit“ ist laut Schuschnigg ein oft gebrauchtes Klischee, für ihn letztlich das Bewußtsein, zu wenig zu wissen, weil man gar nicht mehr wissen möchte. Die Jahre 1918, 1938 und 1945 stellte er als „Schicksalsjahre“ des 20. Jahrhunderts heraus und zeichnete in kurzen Strichen die gesellschaftliche und politische Situation aus österreichischer Sicht. So standen sich 1918 nur Unzufriedene, Konservative, Linksradikale und Nationalisten in starren politischen Fronten gegenüber; aus Ideen wurden intolerante Ideologien. Damals lernte man das Hassen, nach Ansicht Schuschniggs die böseste Folge eines Krieges. 1938 glaubten bis zum 11. März viele an einen neuen Anfang — 1945 war die stille Mehrheit die der Wartenden, Enttäuschten.

Sei mit 1918 eine historische Ära zu Ende gegangen, so sieht er 1945 als das „Ende einer Episode der Gewalt“. Bei der Analyse der Jahre 1918, 38 und 45 stellt sich ihm die Frage, wann es auf dieser Welt schon einmal endgültige Lösungen gegeben hätte? „Wir haben heute kein Definitivum erreicht; die Vorfahren haben Fehler gemacht; die heutigen Generationen werden nicht die gleichen, aber andere Fehler machen“, sagte Schuschnigg und definierte „Geschichte“ als „das Vergangene, weiterlebend in der Gegenwart mit der Projektion in die Zukunft“.

Einige Sätze sagte der Vortragende auch über „objektive Geschichtsdarstellung“. Eine, für die wirtschaftliche und psychologische Bedeutung der 100-Mark-Sperre nicht ein Hauptaspekt für die geschichtliche Betrachtung der damaligen Zeit sei, könne niemals objektiv sein.

Dr. Schuschnigg kam auch auf den Stellenwert des Erlebniszeugen zu sprechen, dessen Erinnerung und die daraus resultierende zeitgeschichtliche Darstellung einer

bestimmten Zeit seiner Ansicht nach nicht genüge. Die Zusammenarbeit des professionellen Historikers mit dem Erlebniszeugen bietet die ideale Lösung.

Abschließend stellte Schuschnigg „die lückenlos funktionierende parlamentarische Demokratie“ außer Diskussion, gab aber zur Abrundung einige Demokratie-Definitionen berühmter Persönlichkeiten, wie Abraham Lincoln, Churchill, Mark Twain u. Franklin D. Roosevelt. So sagte z. B. Churchill: „Demokratie ist die Notwendigkeit, sich gelegentlich der Ansicht anderer Leute zu beugen.“ Mark Twain wieder meinte: „Demokratie ist in erster Linie eine Frage des Lebensstiles und erst in zweiter Linie eine Frage der Verfassung.“

Der Abgeordnete zum Nationalrat, Franz Regensburger, der sich mit den Bezirksschul-

inspektoren von Imst und Landeck, Mair und Perkhofer, VzBgm. Spiß, Obfrau des KTLV, Stranzinger und dem neuen Obmann, HOL Pogatschnigg, ebenfalls unter den interessierten Zuhörern befand, richtete ebenfalls einige Worte an die Versammlung. Einleitend hatte bereits der neue Obmann des KTLV eine grundsätzliche Erklärung zur Arbeitsweise und den Zielvorstellungen der neuen Vereinsleitung gegeben.

Der Chor des MUPAD Zams unter der Leitung von Schwester Theolinde gab der Veranstaltung den musikalischen Rahmen.

In der anschließenden Diskussion, zu der Dr. Schuschnigg aufforderte, kamen — man merkte es ihm an — prompt die „08/15-Fragen“, die bestimmt schon hunderte Male an ihn gestellt worden sein dürften.

den bis zur Kirche gefahren. Stadtpfarrer Hermann Lugger zelebrierte die hl. Messe und Superior Pater Helmut aus Perjen hielt die Predigt.

Anschließend gab es im Gasthaus „Weißseespitze“ eine Jause und kleine Geschenke für die ältesten Teilnehmer.

Die Juen-Öttl-Gruppe, die schon den Gottesdienst musikalisch gestaltet hatte, sorgte in der „Weißseespitze“ für beste Stimmung. GR Brunner und GR Pöll nahmen als Vertreter der Stadtgemeinde an dieser Fahrt teil. Bürgermeister Braun, der sonst immer dabei ist, war heuer verhindert.

So war auch die heurige Fahrt, die nun zum neuntenmal durchgeführt wurde, ein voller Erfolg und ein nettes Erlebnis für beide Teile, die betagten Leute und die Fahrer.

Die „action 365“ wurde vor zehn Jahren anlässlich eines Besuches von Pater Lepich ins Leben gerufen. Während der wortgewaltige Mann Gottes etwas in der Versenkung verschwunden ist, lebt seine Schöpfung aktiv wie eh und je weiter. Die „action 365“ (18 Mitglieder) befaßt sich vorwiegend mit der Altenbetreuung und finanziert ihre Aktionen zur Hauptsache aus den Altpapiersammlungen. Deshalb sei in diesem Zusammenhang ein Aufruf an die Bevölkerung gerichtet, diese Sammlungen zu unterstützen, denn Altpapier hat man immer.

100-Jahre-Tips der SPARVOR LANDECK

Die Gewinner sind ermittelt!

Im März und April dieses Jahres informierten wir die Leser unseres Blattes jeweils auf der 1. Seite in den Kurzinformationen der Volksbank Landeck über sechs 100-Jahre-Tips:

1. Das Girokonto ist eine unentbehrliche Hilfe.
2. Ein Privatkonto hilft ganz einfach und bequem.
3. Ersparnisse soll man auf ein Sparbuch legen.
4. Durch ein Sparbuch plus Anlageberatung kann man aus Geld mehr Geld machen.
5. Prämiensparen ist die ideale Sparform.
6. An die Zukunft denken, Sparbrief schenken.

Wer sich drei von diesen 100-Jahre-Tips gemerkt, auf eine Postkarte geschrieben u. diese an die SPARVOR LANDECK gesandt hat, nahm an der Verlosung am 19. Juni 1975 teil.

action 365: Fahrt nach Kaltenbrunn



Foto Perktold

Mit dem Sommerbeginn am 21. Juni stellte sich, regelmäßig und verlässlich wie dieser, die „action 365“ auch heuer wieder mit der Durchführung einer Fahrt für betagte Leute aus Landeck und Umgebung ein.

Heuer hatte man den Wallfahrtsort Kaltenbrunn als Ziel ausersehen. Der positive Widerhall, den diese Fahrten haben, zeigte sich in einer Rekordbeteiligung von 150 Personen und 45 Autos. Infolge dieser unerwartet großen Beteiligung kam man auch mit dem „Fahrplan“ etwas in Verzug. (Bei der letztjährigen Fahrt nach Kappl waren 105 Teilnehmer.)

Gegen 14 Uhr setzte sich der Konvoi von 45 Autos in Bewegung. Jedes Auto war mit einem roten oder blauen Schild „action 365“ an Front- und Heckscheibe gekennzeichnet. Nachdem die Ampel der Straßenbaustelle die Kolonne dreigeteilt hatte, sammelte man sich vor Prutz wieder. Erfreulich war die Reaktion der ausländischen Autofahrer, die durchwegs durch freundliche Handzeichen ihre Solidarität mit dieser Aktion zum Ausdruck brachten.

Das letzte Wegstück zur Wallfahrtskirche wurde zu Fuß zurückgelegt, es war auch in Ermangelung von Parkplätzen nicht anders möglich. Nur die Gehbehinderten wur-

Von den vielen Einsendern wurden folgende Gewinner ermittelt:

1. Preis: Rosa Schlatter, Fließ 183
2. Preis: Erwin Wasle, Flirsch 110
3. Preis: Maria Bock, Landeck, Herzog-Friedrichstraße 15
4. Preis: Josef Walser, Ischgl 68, Haus Bergland
5. Preis: Hannelore Klomberg, Landeck, Urichstraße 29
6. Preis: Robert Patscheider, Landeck, Lötzweg 45
7. Preis: Andreas Förg, Prutz-Faggen 35
8. Preis: Franz Berger, Pians 93
9. Preis: Maria Spieß, Strengen 236
10. Preis: Elisabeth Walter, Galtür, Sauna 24b
11. Preis: Yvonne Reichmayr, Landeck, Brixnerstraße 12/45
12. Preis: Helga Thöni, Landeck, Urichstraße 28
13. Preis: Paula Jörg, Kappl, Brandau
14. Preis: Lina Kathrein, Galtür, Pension Cultura

Die Gewinner können sich bei der SPAR-VOR LANDECK, Werbeabteilung, ihre Preise abholen. Wir gratulieren!

Schulschlußgesang

Lang ist so ein Schuljahr.
 Wie ein Strudelteig
 zieht sich's lang und länger.
 Ach du liebe Zeit!
 Doch wie jeder Strudelteig
 zu Ende gehen mag,
 winken gar nicht mehr soweit
 nun die Ferientag.
 Erdkunde, Geschichte
 und noch viel viel mehr
 mußt ins Köpfchen wandern.
 O das brummt oft sehr!
 Und wenn es dann drinnen,
 wills oft nicht heraus.
 Der Herr Lehrer wettet:
 „Kenne mich schon aus!
 Wieder faul gewesen,
 wieder nicht studiert!“
 Und er Vierer, Fünfer
 in sein Büchlein schmiert.
 Glaubts mir, liebe Eltern,
 solches kann geschehn.
 Und wenn schlechte Noten
 dann im Zeugnis stehn,
 seid nicht gar so böse!
 Denkt in Eurem Sinn,
 in dem kleinen Köpfchen
 steckt es zu tief drinn.
 Nächstes Jahr da kommt es
 ganz bestimmt heraus.
 Und wir bringen strahlend
 alles Eins nach Haus.

Luise Henzinger

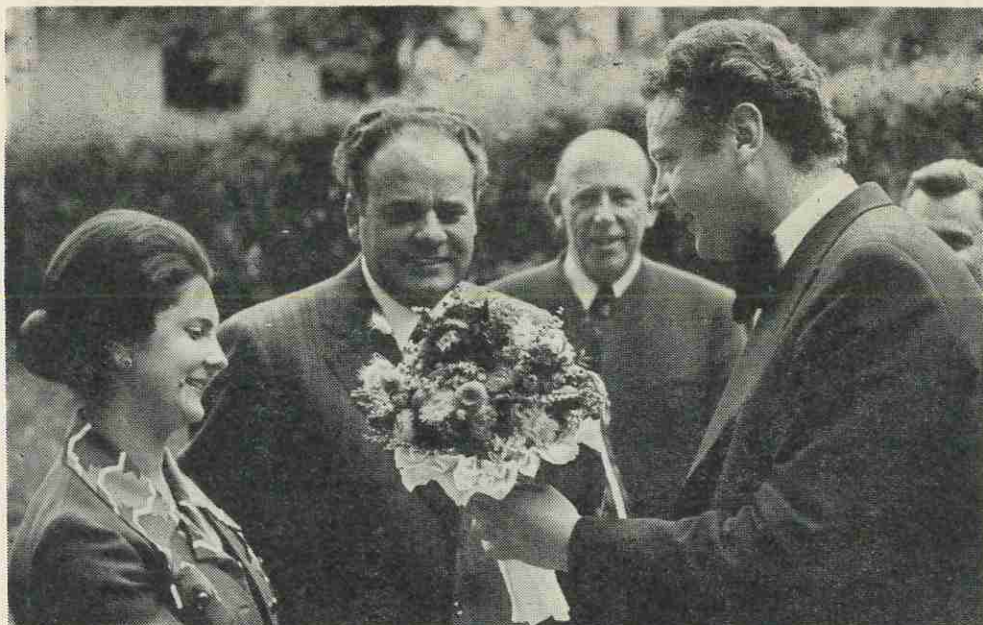
Rumänisch-Landecker Bilderbogen oder Seine Exzellenz und der Regen

Auch unter diesem Aspekt könnte man den Besuch des Botschafters Rumäniens anlässlich der „Rumänischen Kulturtag“ am 17. Juni in Landeck sehen.

Dieser Tag, der also absolut kein „Botschafterwetter“ brachte (Botschafter Aninoiu wies diskret mehrmals darauf hin, daß Rumänien einem Besucher keinesfalls mit Regen aufwarten würde.), verlief ansonsten völlig programmgemäß. Besonders bewun-

erhielt es „durch die Blume gesagt“, wie erfreut man ist, sie in Landeck zu sehen — und zum feierlichen offiziellen Empfang im Rathaus durch den Bürgermeister der Stadt Landeck geleitet.

Nach dem in herzlichen und absolut nicht steifer Form verlaufenden Empfang disponierte man rasch um und führte die hohen Gäste durch die Räume des Landecker Schlosses. (Es wundert eigentlich, daß ein



derswert war die charmante Gattin des Botschafters, die auch in den späten Abendstunden nach all den Empfängen, Besichtigungen und Eröffnungen noch lächeln konnte.

Die hohen Gäste wurden am frühen Vormittag am Tramserhof, wo sie genächtigt hatten, von Vertretern der Stadtgemeinde abgeholt — die Botschaftersgattin

Besuch des Schloßmuseums nicht von vornherein auf dem Programm stand). Der Obmann des Museumsvereines, akad. Maler Norbert Strolz, besorgte die Führung, die sichtlich das Interesse des Botschafters und seiner Gattin fand.

Sollte dieses Bild mit den auf Seine Exzellenz gerichteten Waffen nach Rumänien gelangen, könnte es eventuell im ersten Mo-



Stadtrat Winkler, Botschafter Aninoiu, Bürgermeister Braun

ment gelinden Schrecken verbreiten. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß sich die Rumänen während ihres Aufenthaltes stets unter dem Schutz von Gedarmierie und Staatspolizei befanden. Mit diesem nicht vorhergesehenen Schloßbesuch zeigte sich je-

Ohne also in den Genuß der herrlichen Rundschau gekommen zu sein, dafür aber durch das ausgezeichnete Essen für das noch zu absolvierende Programm leidlich gestärkt, rutschte man wieder zu Tal und besichtigte die Werksanlagen der Fa. Donau-

schwadenreiner für Karbid in Betrieb genommen worden war. Doch das mag dem Laien wenig besagen. Der Direktor der Donau-Chemie konnte jedenfalls der Ansicht des rum. Botschafters sehr umweltschutzbeflissenen Landecker Bürgermeister mit der Tatsache einigermaßen beruhigen, daß durch die Reinigungsanlagen der Fabrik Restwerte an Verunreinigungen erreicht werden, die unter den internationalen Normen liegen.

Nach der Donau-Chemie wechselte man auf die Textilbranche um und besichtigte das Kaufhaus Pesjak, das die rumänischen Gäste sowohl durch seine Dimension und Ausgestaltung als auch das reichhaltige Warenangebot zu beeindrucken vermochte.



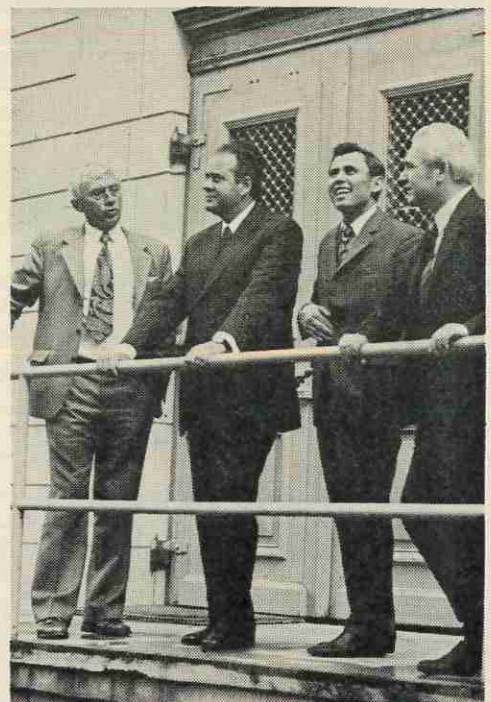
Norbert Strolz erläutert dem Botschafterehepaar die Einrichtung des Schützenzimmers, ganz rechts der Übersetzer.

denfalls eine neue, bis jetzt nicht ins Auge gefaßte „Anwendungsmöglichkeit“ dieser Baulichkeit als das Präsentationsobjekt von Landeck.

Nach der Auffahrt mit der Venetiseilbahn zum Krahhberg — und da machte sich das schlechte Wetter besonders negativ bemerkbar und auch das Panorama-Restaurant vermochte deshalb den Beweis für die Besichtigung seinen Namen nicht zu erbringen — vereinte ein auf Einladung der Donau-Chemie gegebenes Mittagessen, das seine Exzellenz sehr mundete, die schon leicht ermüdete Gesellschaft.

Chemie. Mit 127 Beschäftigten werden im Landecker Werk 25.000 Jahrestonnen Kalziumkarbid hergestellt. Da es auch in Rumänien eine Karbiderzeugung gibt und diese Produktionsstätten nicht gerade als umweltfreundlich bezeichnet werden können, interessierte sich der Botschafter besonders für Reinigungsanlagen. Und da kann das Landecker Werk mit recht imponierenden Zahlen aufwarten.

Erst vor wenigen Wochen wurde der Versuchsbetrieb mit einem neuen System eines Trockenentstaubers für die Brecherei begonnen, nachdem 1966 der erste Abstich-

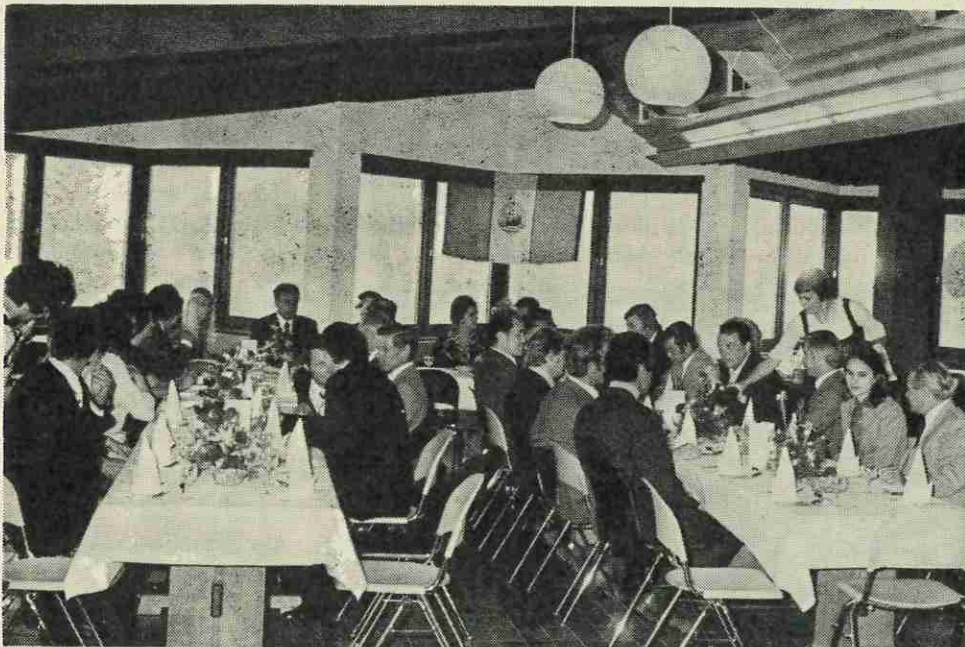


v. l. n. r.: Direktor Schäfer, Botschafter, Kulturattaché

Die Besichtigung der Textil GesmbH. gab dem Botschafter und seiner Begleitung einen genaueren Einblick in einen weiteren Großbetrieb mit wesentlichen Einfluß auf den wirtschaftlichen Bereich des Bezirkes Landeck, der in der jüngsten Vergangenheit große Investitionen getätigt hat. Laut Direktor Schäfer ist die nächste Zukunft — was Produktion u. Absatz anlangt — durchaus positiv zu sehen. Sehr erfreulich, nachdem vor wenigen Monaten recht düstere Prognosen zu vernehmen gewesen waren.

Um 18.30 Uhr eröffnete seine Exzellenz die Ausstellung „Rumänien heute“ im Vereinshaus, die in Bildern, Prospekten und anderen Exponaten einen bei solchen Anlässen üblichen Querschnitt durch das kulturelle und wirtschaftliche Leben Rumäniens bot.

Nach der musikalischen Begrüßung durch die Stadtmusikkapelle Landeck und schnapsreiche Marketenderinnen begrüßte StR. Leitl die Gäste und betonte, daß solche „Kulturtage“ zur Völkerverständigung wesentlich mit beizutragen vermögen.





Botschafter Anioiu kam in seiner Antwort auch auf des „Pudels Kern“ — die touristischen Ambitionen seines Landes — zu sprechen. Er machte auch eine politische Aussage wenn er hofft, „daß die Zeit vorbei sein möge, wo die Völker des Ostens und des Westens mit den Fingern aufeinander zeigen.“

Der Abschluß dieses anstrengenden Tages bildete ein Abendessen in der „Sonne“, das von der Stadtgemeinde Landeck gegeben wurde.

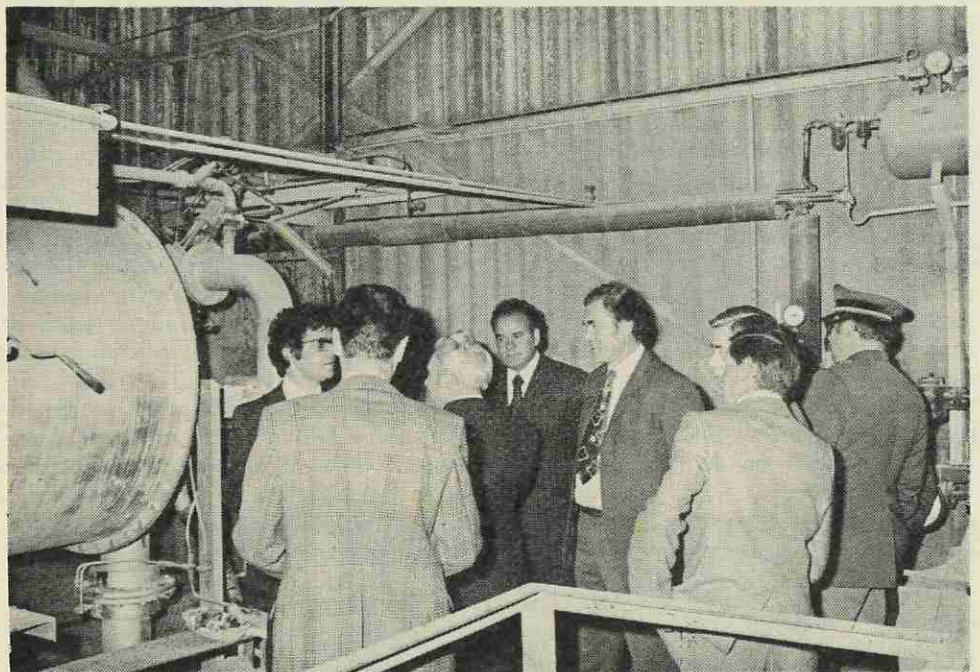
Wiederholung des Liederabends in Grins

Am Sonntag, den 29. Juni 1975, wird der Liederabend, des großen Interesses wegen, um 20.15 Uhr im Gemeindesaal Grins wiederholt.

Bei launigen Tischreden und den Klängen der rumänischen Musikkapelle, gewürzt durch Gesangeinlagen einer attraktiven Sängerin, verging die Zeit wie im Flug und — nachdem gegenseitig die üblichen Erinnerungsgeschenke ausgetauscht waren — (Bürgermeister Braun überreichte eine Dokumentation über Tirol) gegen 23 Uhr verabschiedete sich der Botschafter mit seiner Gattin, kräftig applaudiert von den Zurückbleibenden.



Der Bürgermeister bei der Signierung des Erinnerungsgeschenkes an Botschafter Dimitru Anioiu.
(v. l. n. r.: Bgm. Braun, Botschafter, Frau Braun)



v. l. n. r.: Bulg. Journalist, Direktor Dipl.-Ing. Helmut Marchart, Botschafter, GR Spiß, GR Hochstöger, Betr.-R.-Obm. Höflinger, Hptm. Strobl bei der Besichtigung des Werkes der Donau-Chemie AG. Landeck.
Alle Fotos Ch. Unterhuber



Umweltschutz-Tip der Woche:

Natürlich ist es bequemer, alles, was man los sein will, einfach in den Müll zu werfen. Aber dann bleibt das Abfallproblem ewig ungelöst.

Festtag der Freiw. Feuerwehr Fiss

Am vergangenen Sonntag wurden das neue Gerätehaus und das neue Einsatzfahrzeug der freiwilligen Feuerwehr Fiss feierlich ihrer Bestimmung übergeben.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst geleitete die Musikkapelle Fiss Herrn Pfarrer Zelger, die geladenen Ehrengäste, alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und zahlreiche Zuschauer zum Festplatz vor dem neuen Gerätehaus. Zu der Feier waren Dr. Waldner von der Bezirkshauptmannschaft, Feuerwehrbezirksinspektor NR Regensburger, Bezirkskommandant Hueber, Abschnittskommandant Blaas, sowie die Kommandanten der Feuerwehren von Serfaus und Ladis erschienen. Nach der kirchlichen Feier ergriffen die Ehrengäste das Wort und würdigten die Verdienste der Angehörigen der Feuerwehr. 32 Mitglieder wurden wegen ihrer langjährigen Zugehörigkeit geehrt. 18 der Geehrten sind seit 25 Jahren aktiv bei der Freiwilligen Feuerwehr Fiss, sechs seit 40 Jahren und acht seit 50 Jahren. Der Kommandant, Herr Johann Riezler, wurde zum Oberbrandinspektor ernannt. Er leitet seit 25 Jahren die Gruppe in Fiss.

Das neue Gerätehaus, ein Teil des alten Lagerhauses, liegt in Sichtweite des Brandplatzes vom Jahre 1972. Manch einer der Anwesenden wird mit Schauern an das damalige Bild gedacht haben und froh sein, daß mit dem neuen modernen Einsatzwagen, der komplett für eine Gruppe von zehn Mann ausgerüstet ist, alle Voraussetzungen für eine schnelle Bekämpfung eines Brandes gegeben sind. Trotzdem wird aber in Fiss der alte Brauch des „Brandwachegehens“ noch immer gepflegt. Jeden Tag wird der „Stecken“ in ein anderes Haus getragen. Hausherr oder ältester Sohn gehen dann ab Mitternacht stündlich Kontrollgänge durch das Dorf.

Bei einem Gespräch mit Oberbrandinspektor Riezler bat er uns, seinen Dank an seine Kameraden zu übermitteln für die vielen Stunden die sie von ihrer Freizeit für den Dienst und die Übungen geopfert haben und auch weiterhin zu den Proben so zahlreich und verlässlich zu erscheinen wie bisher, getreu dem Wahlspruch: „Dem Feuer zum Trutz, den Menschen zum Nutz“.
U. T.

Schlußkonzert der städt. Musikschule

Das Schüler-Schlußkonzert der städt. Musikschule Landeck findet am Samstag, den 28. Juni 1975 um 17 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Städt. Musikschule Einschreibungen

Die Einschreibungen an der städt. Musikschule Landeck für das Schuljahr 1975-76 finden am Donnerstag, den 3. Juli sowie am Freitag, den 4. Juli jeweils von 14 Uhr bis 16 Uhr in der städt. Musikschule, Volksschule Angedair, 2. Stock, statt.

Stadfeuerwehr Landeck

Wir mußten mit Bedauern feststellen, daß uns bei der Erstellung der Festschrift, bzw. der Gönnerliste ein Fehler unterlau-

fen ist. Die nachfolgend angeführten Firmen haben ebenfalls zur Verwirklichung der Festschrift beigetragen. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen.

Althaler Erich, Spenglerei
Carotta Robert, Weinhandel
Fleisch Martin, Malermeister
Hammerle Kurt, Gärtnerei
Lutnyk Eugen, Bahnhofrestauration
Marth Werner, Heizöl-Handel
Ing. Mayreder, Kraus & Co., Baugesellschaft
Reich Heinz, Lebensmittel
Zangerl Hans, Hotel Tyrolerhof
Der Festausschuß

Stadtgemeinde Landeck

Am Dienstag, den 1. Juli 1975, um 18.00 Uhr, findet im Sitzungssaal des Rathauses die 4. öffentliche Gemeinderatssitzung im Jahre 1975 statt.

Tagesordnung:

1. Genehmigung der Niederschrift
2. Anträge des Stadtrates
3. Anträge des Finanzausschusses
4. Anträge des Bauausschusses
5. Anträge des Ausschusses für den Schloßumbau
6. Verschiedenes und Allfälliges
7. Anträge des Wohnungsausschusses.

Der Bürgermeister: Anton Braun e. h.

Bundesbahn-Landwirtschaft Zweigstelle Landeck

Die Jahreshauptversammlung findet am Sonntag, den 29. Juni 1975 um 8.30 Uhr (vorm.) im Gasthof Nußbaum statt.

Fremdenverkehrsverband Landeck Zams und Umgebung

Veranstaltungskalender

Sonntag, den 29. Juni:

4. Landecker Volksmarsch 1975
Start von 5 bis 10 Uhr beim Gymnasium

Dienstag, den 1. Juli:

20.30 Uhr Großer Tiroler Abend im Vereinshaus

Donnerstag, den 3. Juli:

20.15 Uhr Lustspiel der Theatergruppe Zams im Pfarrheim Zams

Freitag, den 4. Juli:

20.00 Uhr Konzert der Stadtmusikkapelle Perjen am Marktplatz (Od)

Samstag-Sonntag, 5.-6. Juli:

Schützenfest in Grins

Unterhaltung:

Schrofenstein-Keller

Samstag ab 20.30 Uhr Musik und Tanz

Nußbaum-Keller

Freitag, Samstag u. Sonntag ab 20 Uhr Tanz

Gasthof Arlberg

Mittwoch ab 20.30 Uhr Bayrischer Abend mit Tanz,

Samstag ab 20.30 Uhr Tanz und Stimmung bei Zithermusik

Hotel Sonne

Samstag ab 20.30 Uhr Unterhaltung und Tanz

Hotel Post-Wienerwald

täglich (außer Montag) ab 19 Uhr Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

Theresienkeller Zams

Mittwoch gemütlicher Abend mit Stimmungsmusik - Beginn: 20 Uhr

Spielsaal Landeck

täglich geöffnet von 20—2 Uhr

Tägliche Wanderungen

von Zams rund um die Kronburg. Zur Erwerbung des Leistungsabzeichens in Silber und Gold. Nähere Informationen im Fremdenverkehrsbüro Landeck und Raiffeisenkasse Zams.

Bezirkshauptmannschaft Landeck-Tirol Kartoffelkäferbekämpfung

Die Bezirkshauptmannschaft Landeck weist auf die in Kürze wieder beginnende Kartoffelkäferbekämpfung hin.

Durch die heuer etwas später einsetzende Vegetation ist zu Anfang wohl mit einem verzögerten, aber dann meist mit einem sehr massierten Kartoffelkäferbefall zu rechnen.

Im vergangenen Jahr sind wieder zahlreiche Klagen eingelaufen wo einzelne Gemeinden die erforderlichen Schutzspritzungen gegen den Kartoffelkäfer viel zu spät durchgeführt haben. Die Folge davon war, daß es in einigen Gebieten zu starken Kohl-

Latten
Bodenbretter
Schalungen
Rundlinge
Bauholz etc.

Holz von Eurospan
Kranebitter GmbH.
Pfaffenhofen ☎ 05262/2511



fraßerscheinungen gekommen ist, womit neben dem wirtschaftlichen Schaden eine noch stärkere Ausbreitung dieses Schädlings gefördert wurde. Es ist nicht Sinn und Zweck die hierfür erforderlichen Spritzungen weiter auszudehnen, wenn diese durch einen gezielten u. rechtzeitigen Bekämpfungstermin auf ein beschränktes Maß gehalten werden können. Nur eine exakte und frühzeitige Bekämpfung im ersten Larvenstadium gewährleistet einen guten Bekämpfungserfolg und verhindert eine weitere Ausbreitung dieses Schädlings.

Aufgabe der Gemeinde ist es:

1. die Kartoffelanbaufläche in ihrem Gebiet zu erfassen;
2. den ersten Befall und seine Ausdehnung festzustellen;
3. bei Einzel- oder Herdaufreten sofort das Spritzen der Befallsflächen in die Wege zu leiten;
4. bei ausgedehntem und totalem Befall über einen Großteil der Äcker die Spritzung sämtlicher Kartoffelbestände anzuordnen;

5. die Spritzung so rechtzeitig durchzuführen, daß größere Schäden vermieden werden;

6. auf die Möglichkeit der Beimenge von Spritzmitteln zur Verhütung der Krautfäule besonders hinzuweisen.

Da die Überwachung der Bekämpfungsmaßnahmen der zuständigen Bezirkslandwirtschaftskammer obliegt, ist es unerlässlich, diese auf jeden Fall zu verständigen.

Die Spritzgeräte sind auf jeden Fall frühzeitig in Ordnung zu bringen, sodaß sie jederzeit einsatzbereit sind.

Die Bekämpfungsmittel sind bei den Genossenschaften sowie im Fachhandel erhältlich. Es dürfen nur Präparate abgegeben werden, die von der Bundesanstalt für Pflanzenschutz zugelassen sind. Selbstverständlich können die Gemeinden die örtlichen Obstbauvereine, Baumwärter und Pflanzenschutzwerke zu diesen Arbeiten heranziehen.

Auf die vorgesehenen Strafbestimmungen bei Versäumnis wird hingewiesen.

Der Bezirkshauptmann: DDr. Lunger

sowohl in Satz- und Gesamtproben, wurde die Kapelle von Alois Wille auf diese Aufnahme besonders gut vorbereitet. Die technische Ausrüstung des ORF-Studios eröffnet sämtliche Möglichkeiten für eine derartige Aufnahme, deckt andererseits jedoch wieder schonungslos die Fehler auf.

Aufgenommen wurden der „Hessenmarsch“ von Patzek, sowie das Konzertstück „Three Scenes“ von H. Walters. Die Aufnahme beanspruchte die Zeit von 19 bis 23 Uhr. Das Ergebnis kann als sehr gut bezeichnet werden und es konnten sich bereits aufmerksame Hörer vom Erfolg dieser Aufnahme in der Sendung am 19. Juni 1975 überzeugen.

Eine besondere Auszeichnung und Anerkennung wurde der Stadtmusikkapelle Landeck durch die Übernahme des im Jahre 1973 aufgenommenen Marsches „Stets munter“ auf die Langspielplatte „Tirol“ zuteil. Dies stellt die hervorragende Qualität dieser Aufnahme unter Beweis. Die Langspielplatte „Tirol“, die von der Musikverlagsgesellschaft „Die Schelle“ herausgebracht wurde, beinhaltet Sing-, Spiel- und Musikgruppen aus Nord-, Ost- und Südtirol. Es war das Bemühen der Verleger die echte Volksmusik durch diese Schallplatte zu erhalten. Das Tiroler Oberland wird auf dieser Platte durch die Stadtmusikkapellen von Imst und Landeck vertreten.

Vor einigen Tagen überreichte der Obmann der Stadtmusikkapelle, Dr. Siegfried Gohm, ein Exemplar dieser Schallplatte dem Bürgermeister der Stadt Landeck.

Stadtmusikkapelle Landeck

6. Rundfunkaufnahme unter Kapellmeister Alois Wille



Seit Übernahme der Leitung durch Alois Wille hat die Stadtkapelle ihre 6. Rundfunkaufnahme hinter sich gebracht. Sie ist damit die einzige Kapelle im Bezirk Landeck die sich regelmäßig zu Rundfunkaufnahmen stellt, und zwar auch mit Erfolg, da die Aufnahmen auch im Rundfunk zu verschiedenen Anlässen laufend gesendet werden.

Die Qualität der Aufnahmen hängt von sehr vielen Faktoren ab; wesentlich dabei

ist das Aufnahmeloal. Die ersten Aufnahmen wurden jeweils in Landeck in der Aula, in der Hauptschule und im Saal der Pontlatzkaserne aufgenommen. Zu den beiden letzten Aufnahmen ist die Stadtkapelle eigens nach Innsbruck gefahren; aufgrund der Qualität dieser Aufnahmen hat sich diese Fahrt jedenfalls gelohnt.

Die letzte Aufnahme im Juni 1975 wurde erstmals im neuen ORF-Studio durchgeführt. Mit viel intensiver Probenarbeit,

Amtsdirektor Engelbert Schneider — Regierungsrat

Mit EntschlieÙung des Herrn Bundespräsidenten vom 26. Mai 1975 wurde dem beim Finanzamt Landeck tätigen Amtsdirektor Engelbert Schneider der Berufstitel „Regierungsrat“ verliehen.

Regierungsrat Schneider ist seit 18. Jänner 1939 in der Finanzverwaltung und seit 16. September 1956 beim Finanzamt Landeck tätig. Mit ungewöhnlichem Eifer und außerordentlichem Geschick hat er sich vom Leiter der Verbrauchsteuerabteilung zum Gruppenleiter und Schulungs- und Ausbildungsleiter emporgearbeitet. Neben diesem enormen beruflichen Engagement fand Regierungsrat Schneider noch Zeit sich mit Personalangelegenheiten intensiv zu befassen, so daß er bei der ersten Personalvertretungswahl 1967 zum Obmann des Dienststellenausschusses gewählt wurde. Auf Grund seiner Erfahrung wurde er im Jahre 1971 Mitglied des Fachausschusses bei der Finanzlandesdirektion für Tirol und im Juli 1974 zum Obmann dieses Ausschusses



gewählt. Weiters bekleidet Regierungsrat Schneider seit geraumer Zeit die Funktion des Vorsitzenden des Bezirksausschusses Landeck der Gewerkschaft der öffentl. Bediensteten. Regierungsrat Schneider ist in hohem Maße Idealist, der im Dienst und in der Arbeit für die Kollegenschaft aufgeht. Aus diesem Grunde erfreut sich Regierungsrat Schneider der höchsten Wertschätzung innerhalb der gesamten Kollegenschaft.

Die Kollegenschaft des Finanzamtes Landeck gratuliert zu dieser einmaligen Auszeichnung und wünscht dem Regierungsrat Engelbert Schneider für die weitere Zukunft alles Gute.

Fahnenweihe in Nauders

Nauders begeht am kommenden Sonntag in feierlichem Rahmen das Fest der Fahnenweihe. Die Freiwillige Feuerwehr des Ortes, die Schützenkompanie und die Musikkapelle erhielten je eine neue Fahne, die in einem gemeinsamen Festakt geweiht wird. Mit der Fahnenweihe veranstaltet die Feuerwehr Nauders ein großes Zeltfest, zu dem bekannte und beliebte Blasmusikensembles aufspielen: die Wattener Dorfmusikanten, die Fidelen Inntaler und die Viller Spatzen.

Festfolge:

Freitag, 27. Juni 1975:

19.00 Uhr Einzug ins Festzelt, ausgehend vom Dorfplatz

20.00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit den Tiroler Dorfmusikanten aus Wattens

Samstag, 28. Juni 1975:

19.00 Uhr Einzug in das Festzelt, ausgehend vom Dorfplatz

20.00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit den Fidelen Inntalern unter Gottlieb Weißbacher

Sonntag, 29. Juni 1975:

9.00 Uhr Einmarsch der Feuerwehren, Schützenkompanien und Musikkapellen von den Ortseinfahrten zum Festgottesdienst auf dem Platz vor dem Schulhaus

9.30 Uhr Feldmesse auf dem Platz vor dem Schulhaus u. Fahnenweihe
11.00 Uhr Defilierung und Festzug durch das Dorf
11.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt
13.00 Uhr Konzerte der Gastkapellen und Darbietungen der Schuhplatt-

lergruppe „Die Stillebacher“ aus Nauders

16.00 Uhr Unterhaltung und Tanz mit den „Nauderer Spielbuam“ u. den „Viller Spatzen“

An allen drei Abenden Freitanz! Kinder bis 15 Jahren haben freien Eintritt!

Die Veranstalter

Schwarzmeerküste spornte zu Höchstleistungen an

Foto Perktold

Das sind die Sieger des Rumänien-Frage-spiels für Schüler:

Lanser Johanna (1. Platz)

Legenstein Doris (2. Platz)

Tschiderer Renate (3. Platz)

Der fesche junge Mann in der Mitte ist „Quizmaster“ Herbert Perktold, Professor für Geschichte und Geographie am BRG Landeck. Er war es auch, der das Spiel vorbereitete und die wichtigsten Unterlagen in Form eines Skriptums den 200 Schülern, die sich an diesem Spiel beteiligten, zur Verfügung stellte.

Die erste Siebung erfolgte durch einen schriftlichen Test an den Haupt- und Mittelschulen, bei dem es galt, ein bestimmtes Punktelimit zu erreichen. Eifriges Büffeln hatte sich für folgende 29 Schülerinnen und Schüler der verschiedensten Altersstufen (12 bis 18 Jahre) gelohnt — sie kamen in die zweite (mündliche) Runde und ihnen winkte, wenn schon nicht der Sieg, so doch ein Buch und ein Gutschein (Jöchler, Tyrolia) in Höhe von S 50.— bis 150.— oder S 200.—:

Romen Silvia, Lanser Johanna, Siegl Elisabeth, Tschiderer Renate, Habicher Maria, Sprenger Walter, Mungenast Werner, Schuchter Maria, Hammerle Josef, Bergant Toni, Zangerle Otmar, Traxl Alois, Lanser Peter, Danler Roswitha, Tilg Herbert,



Legenstein Doris, Hornischer Egbert, Paschinger Jutta, Zobl Birgit, Handle Ulrike, Gabl Karl, Schmid Werner, Praxmarer Andreas, Gstrein Arnold, Alphons Werner, Falch Maria Helene, Pfausler Bettina.

Am Abend des 20. Juni wurde es im mit Eltern und „Daumendrücken“ bummvollen Saal der „Sonne“ dann spannend. Von den

**Das Württembergerhaus ist ab
1. Juli 1975
voll bewirtschaftet.**

27 angetretenen Schülerinnen und Schülern stiegen 13 in die 2. Runde auf. (In der ersten waren vier Fragen aus Geschichte und Gegenwart Rumäniens zu beantworten gewesen). Die 2. Runde dezimierte das Fähnlein der mit Wissen über Rumänien Beschlagenen auf sechs.

In Runde drei blieben weitere drei Kandidaten auf der Strecke und in einem spannenden Schlusskampf blieb schließlich Johanna Lanser vor Doris Legenstein und Renate Tschiderer siegreich. Wieder einmal saß die holde Weiblichkeit am längeren „Wissens-Ast“.

Wir gratulieren und wünschen der Siegerin einen angenehmen Rumänienaufenthalt.

Lieber Redakteur, liebe Leser!

Vorgestern saß ich bei Straußwalzer und Zithermusik im Café Geiger, aß Wienerschnitzel und Schwarzwälderkiestorte und trank Wein aus der Wachau. Nur der schrille Lärm der Sirene eines vorbeirasenden Feuerwehrautos erinnerte mich daran, daß ich nicht in Österreich oder Deutschland war, sondern in Manhattan in der 86zigsten Straße zwischen Zweiter und Dritter Avenue.

Das Mittagessen fand zu Ehren einer Promotion statt. Die Promovierende, eine Studentin der New York University, hatte ihren Titel am Vormittag während einer Zeremonie erhalten, die im Sportstadion „Madison Square Garden“ stattfand. 14.000 Zuschauer und 8000 Promovierende. Die Doktoren der Philosophie und Medizin sowie andere Abschließende wurden in Hunderten genannt, eine

richtige Massenproduktion von Intellektuellen. Am Nachmittag fing die Promotion wieder von vorne an, diesmal für eine andere Universität..

Die Zeremonie war sehr eindrucksvoll im großen Stadion, ein violettes Meer von Studenten (violett ist die Farbe von NYU) in ihren langen Kleidern mit den schwarzen viereckigen Hüten und den verschiedenfarbigen Bändern — je nach Fakultät. Im Zuschauerraum saßen die stolzen Eltern und Familienangehörigen. Klassische Musik und Ansprachen beendeten die Feier.

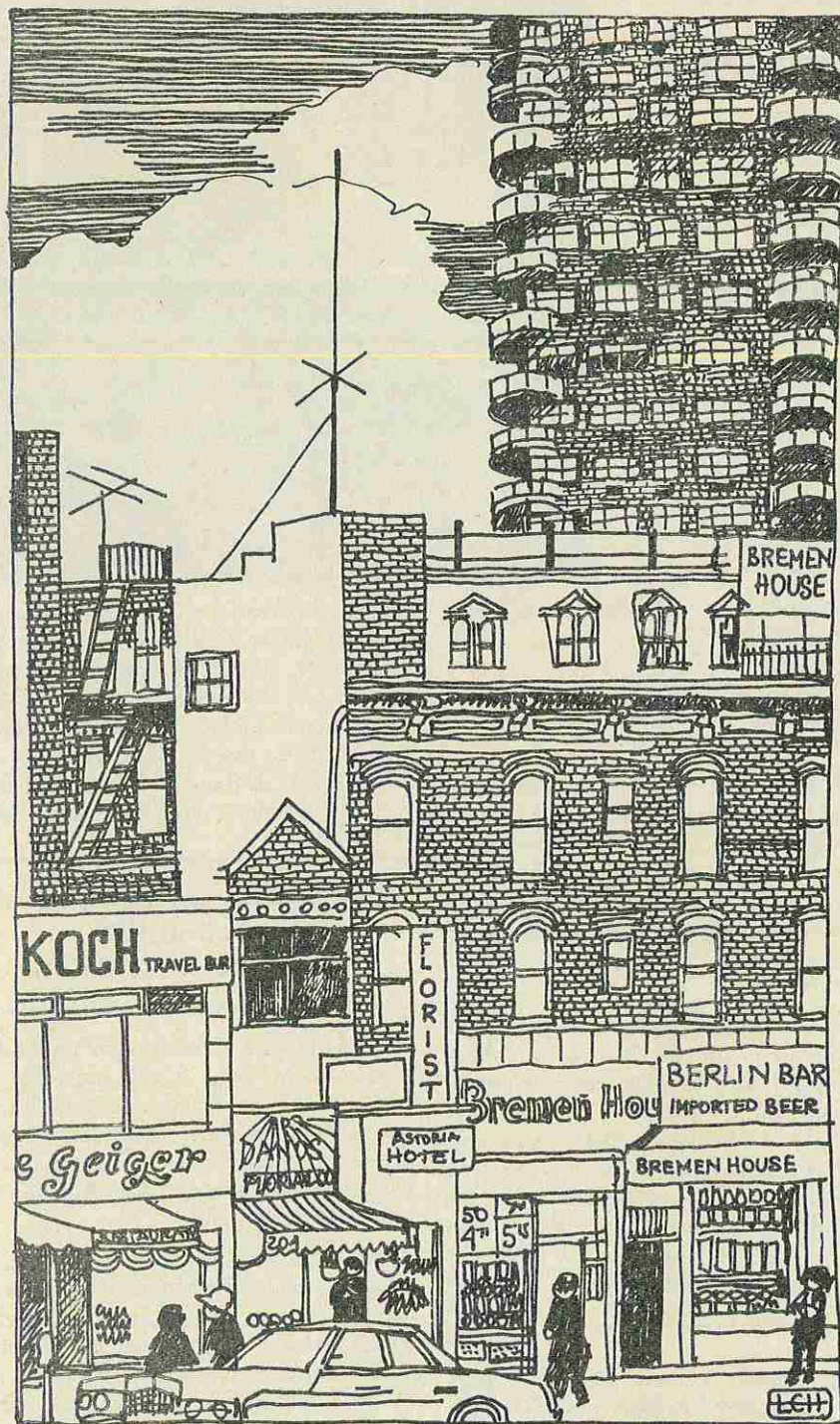
Die Stimmung im Café Geiger war sehr gemütlich, von der Bedienung bis zu den Gästen sprachen fast alle deutsch.

Der Stadtteil um die 86zigste Straße östlich „Yorkville“ genannt, wurde in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts von deutschen und österreichischen Einwanderern besiedelt, die Gruppe hat sich zerstreut, aber es bleiben immer noch Bierhallen, Delikatessengeschäfte, Konditoreien, Restaurants und sogar in deutscher Sprache laufende Kinos. (Übrigens — mehr als eine Million New Yorker sollen deutscher oder österreichischer Abstammung sein.) In dieser Gegend kann man auch viele ungarische und tschechische Restaurants finden.

Manhattan (ein Alonquin-Indianerwort für Insel der Hügel) ist einer der fünf Stadtteile New Yorks. (Bronx, Queens, Brooklyn und Staten Islands sind die anderen.) Ich glaube, über Manhattan und die Wolkenkratzer, das Gemisch aller Rassen und über das extreme Klima (Winter bitter kalt, Sommer Tropenhitze) brauche ich nichts zu schreiben, die Filme im Fernsehen zeigen besser die Gegensätze. Aber für den Touristen, der meistens nach „China Town“ oder „Little Italy“ geht. (Harlem ist nur im Auto zu besichtigen, niemals zu Fuß) ist Yorkville eine interessante Abwechslung.

Für mich ist ein Kaffee mit Apfelstrudel in der 86th Street, eine angenehme Möglichkeit, mein „Heimweh“ zu pflegen.

Bis zum nächsten Brief liebe Grüße
Christine Ljubanovic
New York, Juni 1975



Fernsehprogramm

29.6. - 5.7.

Sonntag, 29. Juni

■ 1. Programm

- 9.00 Eurovision aus Skopje:
Kanu-Slalom-WM
- 16.30 Die Sendung mit der Maus
- 17.00 Tierlexikon
Krokodile
- 17.30 Wickie und die starken Männer
Zeichentrickfilm
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Seniorenclub
- 18.30 Musik im Bild
Eine musikalische Plauderei von und mit Rudolf Buchbinder
- 19.00 Österreichbild am Sonntag
- 19.25 Christ in der Zeit
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur
- 19.50 Sport
- 20.15 Ein Adelsnest
Poetische Verfilmung nach Turgenjews Roman
Lawretzki, Sproß eines alten russischen Adelsgeschlechtes, hat Paris und seine Frau Warwara verlassen und ist nach langen Jahren auf seinen väterlichen Landsitz in Rußland zurückgekehrt. Dort verliebt er sich in Lisa, ein junges Mädchen aus der Nachbarschaft.
- 22.00 Orientierung
- 22.30 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 15.00 Kanu-Slalom-WM
- 19.30 Leticia - Grenzstation am Amazonas
Ein Reisebericht von Dieter Seelmann
Schon der Flug dahin ist ein Abenteuer — auch heute noch: ohne Funkkontakt stundenlang über dichtem Dschungel.
- 20.00 Enzyklopädie
Das wissenschaftliche Buch
- 20.15 Erkennen Sie die Melodie!
Ein musikalisches Ratespiel von und mit Ernst Stankowski
- 21.00 Derrick
Hoffmanns Höllenfahrt
Eines späten Abends, fährt der Fernsehtechniker Richard Hoffmann mit seinem Lieferwagen nach Hause, als er plötzlich vor sich die Nachbarstochter Anneliese Röhring erblickt, die, von einer Party kommend, leicht angetrunken heimwärts radelt...
Am nächsten Morgen wird Annelieses Leiche auf einer nahen Müllhalde gefunden, sie ist erdrosselt worden.
- 22.00 Zeit im Bild 2 mit Sport

Montag, 30. Juni

■ 1. Programm

- 10.00 Die toten Augen von London
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Im Reich der wilden Tiere
Am Mungobau
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.20 Sport
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Sport am Montag
- 20.45 Die Leute von der Shiloh-Ranch
Sheriff für zwei Stunden
George Foster ist ein stiller, bescheidener und liebenswerter Angestellter der Bank von Medicine Bow. Er ist sehr schüchtern. Foster liebt die schöne Laura Messinger, aber er traut sich nicht, ihr einen Heiratsantrag zu machen.
- 21.45 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.55 Mathematik und Experiment
Mathematische Naturbeschreibungen?
- 18.25 Wissen aktuell
OKO-Systemforschung
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Höhle des göttlichen Dunkels
Pater Hugo Lasalle — ein Missionar als Meister des japanischen Zen
- 19.30 Die Alpen - eine Brücke Europas
Geburt aus dem Meer
- 20.00 Krieg und Frieden
(20. und letzte Folge)
Sieben Jahre später
- 20.45 Zeit im Bild 2 mit Sportdiskussion

Dienstag, 1. Juli

■ 1. Programm

- 10.00 Magic Christian
- 17.55 Betthupferl
- 18.00 Der Herr Koffnik
Wieder einmal haben sich in der Familie Koffnik die Besitzverhältnisse geändert, und dieses mal zugunsten von Alfred. Wally und Dr. Kranzeder sind zwar mit ihrem Schwager in eine Art Waffenstillstand getreten, doch der Verlust der Druckerei schmerzt beide zu sehr, als daß sie sie dem jetzigen Besitzer gönnten. Alfred soll als

Dr. Kranzeder's Teilhaber für eine Feriensiedlung in Spanien gewonnen werden.

- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport
- 20.00 Demgemäß alles in Ordnung
Josef Meinrad und seine Welt
In der Sendung wird nicht nur Meinrads künstlerische Eigenart nachgezeichnet, das Porträt untersucht auch kritisch sein Image der „sprichwörtlichen Bescheidenheit“.
- 21.05 Wie bringt man seine Frau um!
Eine turbulente Komödie
Mit Jack Lemmon, Virna Lisi u. a.
- 23.00 Nachrichten

■ ■ 2. Programm

- 17.45 Aufzeichnung aus dem Parlament
Fragestunde
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Im Schutze der Wildnis
Eine Dokumentation von Walter Franke
Dieser Film ist ein improvisiertes, kein perfektioniertes Abenteuer: man hat es dem Zufall überlassen, was während der Expedition geschah.
- 19.45 Zweimal Trickfilm
Woody Woodpecker
Felix, The Cat
- 20.00 Der Wiener Kreis
Österreichs Beitrag zur Entwicklung der exakten Philosophie
- 21.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 21.55 Sport

Mittwoch, 2. Juli

■ 1. Programm

- 17.00 Onkel Trick
Aufführung der Wiener Puppenspiele
- 17.30 Dr. Dolittle und der Gorilla
Zeichentrickfilm
- 17.55 Betthupferl
Der Riese in der Schule
- 18.00 Der Nächste, bitte! — Hallo Doc!
Konzert für zwei Gurgeln
- 18.25 Wir
Familienprogramm
- 18.45 Belangsendung der ÖVP
- 18.50 ORF heute
- 19.00 Österreichbild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Die Maus
(Aufzeichnung einer Aufführung der Komödie im Marquardt, Stuttgart)
Die Handlung spielt in der Einkaufsabteilung einer Handelsfirma an drei aufeinanderfolgenden Dezembertagen.

21.25 Krieg und Frieden
Sieben Jahre später

22.10 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

14.00 All-England-Tennismeisterschaften
Dameneinzel, Semifinale

17.45 Aufzeichnung aus dem Parlament: Fragestunde

18.50 ORF heute

19.00 Reise in die Tiefe der Zeit
Bilder aus der Türkei
Ein Film von Karl Bednarik

19.50 Zweimal Trickfilm
Woody Woodpecker
Felix, The Cat

20.00 Energie auf Kosten der Zukunft!
Kernkraftwerke als Fluch oder Segen
Schon heute sind in der ganzen Welt rund hundert Kernkraftwerke in Betrieb, im Jahre 1980 werden es etwa fünfmal so viele sein.

21.00 Novellen aus dem Wilden Westen
Lucas Beasley lebt mit seiner Frau Flora allein in der Wüste von Nevada. Seine Frau versteckt einen vom Sheriff gesuchten Mann im Hause. Der Sheriff ahnt dies und übernachtet im Hause. In der Nacht fällt ein Schuß, und morgens wird die Leiche vom Sheriff gefunden.

21.25 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.15 Sport

Donnerstag, 3. Juli

■ **1. Programm**

17.55 Betthupferl

18.00 Bridget und Bernie
Delikatessen

18.25 Wir
Familienprogramm

18.50 ORF heute

19.00 Österreichbild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Rendezvous mit Tier und Mensch
Es berichtet Olfo Koenig, Institut für vergleichende Verhaltensforschung, Wilhelminenberg

20.45 TV im Rückspiegel
Erinnerungen an das Neueste von gestern

21.30 Cousine Angelica
der neue Film des namhaften spanischen Regisseurs Carlos Saura, in Cannes preisgekrönt, ist wiederum eine kritische Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und der Gegenwart seiner Heimat.

23.15 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

14.00 Eurovision aus Wimbledon: All-England-Tennismeisterschaften
Herreneinzel, Semifinale

17.45 Aufzeichnung aus dem Parlament: Fragestunde

18.50 ORF Heute

19.00 Einsatz für Don Peters
Ein Bericht über Waldbrandbekämpfung
Nach einem heißen und trockenen Sommer entstehen durch einen Sturm Blitzschläge im Wenatchee National Forest im Staate Washington 45 kleinere Bodenfeuer, Plötzlich entwickelt sich eines dieser Bodenfeuer zu einem Feuersturm, der zu den gewaltigsten und am schwersten zu kontrollierenden Naturkräften auf der Erde gehört.

20.00 Die Parade
In einer ungarischen Garnisonsstadt vor dem Ersten Weltkrieg. Der neue Garnisonskommandant, Oberst Janer, ist Österreicher, und aus der latenten nationalen Spannung ergeben sich Schwierigkeiten, die allerdings der Kommandant mit Hilfe einer glanzvollen Parade zu meistern vermag.

21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.20 Sport

Freitag, 4. Juli

■ **1. Programm**

17.55 Betthupferl

18.00 Familie Feuerstein

18.25 Wir

18.45 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer

18.50 ORF Heute

19.00 Uhr Österreichbild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Geschichten aus der Geschichte: Homer sagt: Zeus ist an allem Schuld

20.15 Eurovision aus München: Aktenzeichen XY — ungelöst
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

21.20 Die oberen Zehntausend
Mit Grace Kelly, Bing Crosby, Frank Sinatra, Louis Armstrong u. a. Regie: Charles Walters (1956)

23.10 Aktenzeichen XY — ungelöst
Meldungen und Reaktionen

23.25 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

14.00 Eurovision aus Wimbledon: All-England-Tennismeisterschaften
Herrendoppelfinale
Dameneinzelfinale

17.45 Aufzeichnung aus dem Parlament: Fragestunde

19.00 Abenteuer als Geschäft!
Eie Bericht von Kit Thackeray über den Tierfang in Afrika

19.45 Zweimal Trickfilm
Woody Woodpecker (Zielen, Schuß und Fahrkarte) Felix, the Cat)

20.00 Miden 75 — Internationale Gala

20.45 Kultur Speziell

21.20 Zeit im Bild 2 mit Kultur

21.10 Sport

Samstag, 5. Juli

■ **1. Programm**

16.30 Der knallrote Autobus

17.00 Zeichen — Malen — Formen

17.30 Indian River
Das ist doch Joes Bär
Kanadische Schwarzbären stehen hoch im Kurs

17.55 Betthupferl

18.00 Guten Abend am Samstag ... sagt Heinz Konrads

18.25 Prisma
Das Magazin für die Frau

18.50 ORF Heute

19.00 Österreichbild mit Südtirol aktuell

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.55 Sport

20.15 Hallo ... Hotel Sacher ... Portier
Besuch aus den USA

21.20 Pan-Optikum

21.40 Umzingelt
Ein harter und wirkungsvoller Western

23.00 Nachrichten

■ ■ **2. Programm**

14.00 Eurovision aus Wimbledon: All-England-Tennismeisterschaften
Herreneinzelfinale
Damendoppelfinale

18.50 ORF Heute

19.00 Der goldene Staat

20.00 Die Galerie

20.15 Du Land der Liebe
In diesem Fernsehspiel geht es um einen alten vergessenen Dichter, der seit Jahren seine Bedürfnisse aufs Notwendigste reduzieren müssen.

21.20 Zeit im Bild 2 mit Sport

21.20 Die Fragen des Christen

30 Jahre bei der Stadtgemeinde Landeck



v. l. n. r.: Ernst Prantner, Karl Scherl, Josef Schärmer

Am Donnerstag, dem 19. Juni 1975, würdigte Bürgermeister Braun in einer kleinen Feier die Anwesenheit der Bediensteten des Hauses die 30 jährige Betriebszugehörigkeit folgender drei Gemeindebediensteter:

Oberoffizial Josef Schärmer kam am 15. Mai 1945, Prantner Ernst, Geschäftsführer

der Lichtspiele und Gemeindekassier, am 6. Juni 1945 und Stadtfachinspektor Karl Scherl am 24. Juli 1945 zur Stadtgemeinde Landeck.

Als kleines äußeres Zeichen der Anerkennung erhielten die Geehrten kleine Geschenkkörbe überreicht.

Schützt das Wild

Am Tramserweiher konnten Teichhühner mit Jungen beobachtet werden. Da Jahrzehntlang hier keine Enten gebrütet haben, ist dies um so erfreulicher. Vielleicht ist es auch hier möglich Enten heimisch zu machen. Voraussetzung ist, daß die Enten nicht zu stark beunruhigt werden. Die Teichhühner stehen unter Naturschutz. Das Einfangen der Jungen ist daher verboten. In diesem Zusammenhang möchten wir auch darauf hinweisen, daß das Befahren des Stausees Runserau mit Motorbooten verboten ist. Die hier seit Jahren heimisch gewordenen Stockenten, die von der Jägerschaft geschont werden, würden durch das Befahren des Stausees abwandern.

Die Jäger werden dieses kleine Tierreservat zu schützen wissen.

Tiroler Landesjagdschutzverein
Bezirksstelle Landeck

Geburten

26. Mai:

Mario - Klara und Hermann Haslwanger, Tischler, Pians;

27. Mai:

Marko - Helga und Alois Bock, Installateur, Eichholz;
Thomas - Martha und Arthur Pircher, Beamter, Tobadill;

2. Juni:

Nikolaus - Anna und Josef Jörg, Tischler, Kappl;

5. Juni:

Tanja - Martha und Josef Bock, Maurer, Kappl;

7. Juni:

Sercan - Bahar und Mustafa Basarir, Hilfsarbeiter, Landeck;
Kassian - Hanny und Josef Plattner, Ingenieur, Pians;

8. Juni:

Juliane - Elfrieda und Egon Nigg, Gend.-B., Grins;

11. Juni:

Michael - Annelore und Rudolf Spiss, B. B.-Beamter, Strengen;

12. Juni:

Melanie - Helga und Josef Schlatter, Maschinist, Tobadill;

13. Juni:

Beatrix - Monika und Adolf Praxmarer, Frächter, Feichten;

14. Juni:

Valerija - Age und Djon Prtunaj, Arbeiter, Landeck;
Caroline - Helga und Josef Jung, Landwirt, Nauders;

15. Juni:

Sandra - Aloisia und Robert Jennewein, Geschäftsm., Nauders;

16. Juni:

Inge - Antonia und Helmut Genduth, Hilfsarbeiter, Flirsch;

17. Juni:

Dagmar - Barbara und Josef Breuss, Bankangest., Tösens;

18. Juni:

Sigurd - Johanna und Johann Wechner, Maurer, Kappl.

Todesfälle

Wiesberg:

Am 11. Juni verstarb Frau Frieda Hirschberger geb. Maines im 74. Lebensjahr.

Zams:

Die Ordensschwester Maria Klara Liberda (Sr. Anna Fidelia) verstarb am 7. Juni Mutterhaus Zams.

Strengen:

Am 6. Juni verstarb Frau Anna Auer geb. Ötzbrugger im 88. Lebensjahr.

Galtür:

Am 5. Juni starb Frau Eugenie Zangerle geb. Walser im 63. Lebensjahr.

Am 2. Juni verstarb Frau Elisabeth Mattle im Alter von 82 Jahren.

SV Landeck — Unione Sportiva Mori 3:0

Wie angekündigt, gastierte am Sonntag, den 15. Juni 1975 eine der führenden oberitalienischen Amateurmansschaften in Landeck. Bei strahlendem Sommerwetter begann das Spiel um 11 Uhr und brachte ausgezeichneten Fußball, trotz der rein freundschaftlichen Natur des Treffens. Die Gäste aus Mori erwiesen sich als ausgezeichnete Techniker und erhielten des öfteren Szenenapplaus vom fachkundigen Publikum, das trotz des Badewetters zahlreich erschienen war. Lediglich vor dem Tor gelang es den Gästen nicht nach Wunsch, und trotz zahlreicher guter Möglichkeiten konnten beide eingesetzten Landecker Torleute, Althaler und Niederbacher, nicht bezwungen werden. In dieser Hinsicht waren die Landecker glücklicher und konnten nach zirka 20 Minuten durch ein herrliches Tor von Walter Gerhard 1:0 in Führung gehen. Auch nach der Pause dasselbe Bild: Die technisch großartigen Gäste aus Mori zogen ein schönes Spiel auf, scheiterten jedoch regelmäßig vor dem Landecker Tor. Die Hausherren wiederum legten eine erfreuliche Kampffreudigkeit an den Tag, und eine derartige Gefährlichkeit vor dem Tor hatte man schon lange nicht mehr gesehen. Einige herrliche Kombinationen und zwei Stangenschüsse waren die Bilanz, als Sieß Klaus

(diesmal als Sturmspitze) das 2:0 erzielte. Den italienischen Gästen gelang es nicht so z. B. noch einmal ganz knapp vor Spielende, das Steuer herumzureißen, obwohl Möglichkeiten für Tore vorhanden waren, schluß, als ein Italiener allein vor dem Tor stehend vergab. Mit seinem Tor zum 3:0 fixierte Walter Georg den Endstand, und die Zuschauer konnten im Bewußtsein nach Hause gehen, ein gutes Spiel gesehen zu haben.

Landeck spielte mit: Althaler (Niederbacher Otto); Sailer (Fuchsberger W.), Hörtnagl, Thönig E., Niederbacher H., Hainz, Mark (Walser), Walter Georg; Walter Gerhard (Markschläger), Thönig H., Sieß.

Alles in allem kann gesagt werden, daß die Erwartungen für das Spiel gegen Mori weit übertroffen wurden, nachdem sich die Gäste als wirkliche Klassemannschaft erwiesen hatten, welche einen ausgezeichneten Fußball spielte und sich auch außerhalb des Spielfeldes als Gastmannschaft präsentierte, wie man sie selten findet.

So handelte es sich nicht bloß um ein Fußballspiel, sondern, auch von Seiten der Gäste, um echte Bemühung zur Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen zwischen Mori und Landeck. So hatten sich unsere oberitalienischen Gäste nicht nur in Begleitung der höchsten Vereinsfunktionäre eingefunden, sondern hatten sich auch politische Würdenträger die Reise nach Landeck nicht nehmen lassen.

So konnte Herr Stadtrat Kurt Leitl als Vertreter der Stadtgemeinde Landeck begrüßen: Den Sekretär des Landeshauptmannes von Trient, Herrn Dr. Prosser; den Bürgermeister von Mori, Herrn Franzisko Sartori; den Vize-Bürgermeister von Mori, Herrn Sergio Mozzi; den Verbandspräsidenten von Mori, Herrn Dominiko Galazzi; den Vereinspräsidenten von Mori, Herrn Gianni Regolini.

Seitens der Stadt Landeck hatten noch St.R. Holzer, St.R. Spiß, GR Fritz und GR Graber der Veranstaltung beigewohnt. Schade, daß Herr Bürgermeister die Veranstaltung nicht mit seiner Anwesenheit beehren konnte.

Anlässlich der Begrüßung durch die Stadt Landeck untermalte die Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen, welche die Gäste zum Sportplatz geleitet hatte, die Feierlichkeiten mit einem Ständchen. Auch die Vertreter des Unione Sportiva Mori gaben ihrer Freude Ausdruck, in Landeck antreten zu dürfen, und stellten sich mit großzügigen Gastgeschenken ein. So wurde ein in Kupfer getriebenes Relief an die Stadtgemeinde Landeck übergeben, und jeder einzelne Spieler wurde reichlich bedacht.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch zwei Spieler des SV Landeck geehrt, welche ihre aktive Laufbahn nach langer, treuer Zugehörigkeit zum SV beenden: Klaus Sieß und Helmut Sailer. Im Namen aller Sportfreunde — ein dreimal Hoch und ein Danke-

schön an die beiden verdienten, vorbildlichen Sportler.

Am Nachmittag waren die Gäste aus Mori zu einer Fahrt auf den Krahberg eingeladen. Bei gemütlichem Beisammensein im Panoramarestaurant wurde nochmals die Gelegenheit wahrgenommen, Geselligkeit zu pflegen und Bekanntschaften zu schließen. Bekanntschaften, die sicherlich über ein Fußballspiel hinausgehen.

Alle Freunde aus Mori waren dankbar für die freundliche Aufnahme, die ihnen in Landeck zuteil wurde, wobei besonders die von der Stadtgemeinde Landeck organisierte Krahbergfahrt Anklang fand. Mit einem letzten gemütlichen Zusammensein im Hotel Tirolerhof klang der ereignisreiche Tag aus.

Im August ist der SV Landeck Gast in Mori, und ohne Übertreibung kann wohl gesagt werden, daß sich jeder freut — freut auf ein Wiedersehen in Mori.

Abschließend möchte der SV Landeck der Stadtgemeinde Landeck, allen voran Herrn St. R. Kurt Leitl für die großzügige Unterstützung, ohne die eine so gelungene Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre, herzlich danken.

Ebenso danken wir Herrn Alois Köhle, Transportunternehmen Prutz, nicht nur für seine Ballspende, sondern für seine Initiative, durch die wir überhaupt erst Kontakt mit Mori gefunden haben.

ASV Landeck Jugend — SV Landeck Jugend 1:7

Torschützen: Doblander 5, Überbacher 1, Eigntor.

Obwohl die Jugend des SV bereits als Meister feststand, versäumte sie es nicht, diese Tatsache durch einen hohen Sieg gegen den Stadtrivalen zu untermauern.

FC Pfunds I - FC Grins I 3:2

In diesem fair geführten Treffen, das von Schiedsrichter Immler sehr gut geleitet wurde, holte sich der FC Pfunds etwas glücklich, aber nicht unverdient beide Punkte.

Beide Mannschaften begannen das Spiel vorsichtig, vor allem darauf bedacht, den Ball in den eigenen Reihen zu halten. Dies änderte sich erst, als Kleinhans Siegfried die Pfundser mit 1:0 in Führung brachte. Von den Grinnern wurde daraufhin ein höheres Spieltempo vorgelegt, die Pfundser hielten mit, und so bekam die Partie Farbe. Noch vor dem Pausenpiff gelang Müller der Ausgleich.

Nach Seitenwechsel gingen die leicht feldüberlegenen Grinner durch Müller in Führung. Kaum jemand glaubte noch an einen Sieg der Platzherren, als kurz vor Spielende wiederum Kleinhans gleich zweimal den Grinner Torhüter bezwang und damit für die Pfundser Mannschaft den Sieg rettete.

Beide Mannschaften zeigten über weite Strecken guten Fußball; besonders hervorgehoben seien Toni Tiefenbacher bei Pfunds

und Bruno Pöll bei den Grinnern, die sich als „Drehscheiben“ ihrer Mannschaften zahlreiche packende Zweikämpfe lieferten.

Skiklub Landeck 1908 Voranzeige!

Am Sonntag, den 27. Juli 1975, findet am Gipfelkreuz des Oberen Sattelkopfes eine Gedächtnismesse für die verstorbenen Mitglieder des SKL statt. Es singt der Mädchen-Jugendchor von Stift Göttweig. Näheres im nächsten Gemeindeblatt.

TC Landeck - TC Rattenberg I

TC-Landeck sichert sich durch einen klaren 8:3-Sieg gegen TC-Rattenberg I den Verbleib in der Landesliga B

Am Sonntag, den 22. Juni 1975 fand das wichtige Meisterschaftsspiel TCL I gegen TC-Rattenberg I statt, in welchem sich TC-L I durch einen sicheren, wenn auch schwer erkämpften 8:3 Sieg die Zugehörigkeit zur Landesliga B sichern konnte. In den Einzelspielen konnte bereits ein Vorsprung von 4:2 durch Siege von H. Dittrich, E. Gurschler, H. Pesjak und G. Raggl erkämpft werden. In den Doppelspielen konnten von 5 Spielen vier siegreich beendet werden und zwar je zwei Mal durch Dittrich-Raggl u. Pesjak-Böhme.

Ergebnisse: Einzel: Dittrich : Lochbiler 6:0, 4:6, 6:2; Gurschler : Hillebrand 6:0, 6:0; Böhme : Soder 6:2, 4:6, 4:6; Pesjak : Messner M. 6:2, 0:6, 6:3, Raggl : Kieslinger 6:1, 6:0; Jugend: M. Zanon : Messner F. 1:6, 4:6; Doppel: Dittrich-Raggl : Lochbiler-Messner M. 6:4, 6:4; Pesjak-Böhme : Soder-Hillebrand 6:3, 6:3; Gurschler-Zanon : Kieslinger-Messner F. 2:6, 6:4, 5:7; Dittrich-Raggl : Soder-Hillebrand 6:4, 6:3; Pesjak-Böhme : Lochbiler-Messner M. 6:3, 4:6, 6:2.

Die 2. Mannschaft des TCL mußte gegen den voraussichtlichen Meister der 2. Klasse West TC Ehrwald I eine hohe 9:0 Niederlage hinnehmen. Allerdings spielt der TC

Vererbung ist das, woran man glaubt, wenn man ein intelligentes Kind hat.

Ehrwald heuer mit zwei ausländischen Klasespielern, die der Grundstein für die hohen Siege sind. Die 2. Mannschaft spielte in der Aufstellung S. Schuler, K. Graber, J. Somadossi, N. Zanon, K. Lieglein, H. Putz, T. Stubenböck und W. Zanon.

Der 3. Mannschaft, die allerdings stark ersatzgeschwächt in Serfaus zum Retourspiel antrat, bekam die Höhenluft scheinbar nicht gut, denn sie mußte sich mit 1:7 geschlagen geben.

Kommenden Sonntag spielt der TCL I gegen den voraussichtlichen Meister der Landesliga B TC-IEV in Innsbruck und wird wohl um eine klare Niederlage nicht herumkommen, während TCL II die Mannschaft von TC-Seefeld I empfängt und sich dabei reelle Siegeschancen ausrechnet.

TC Landeck — Einladung zum Bambini-Turnier

Am Freitag, den 4. Juli 1975 findet ab 13 Uhr ein Bambini-Turnier, offen für den Bezirk Landeck, statt.

Bewerbe: Bambini A Jahrg. 1964 u. jünger
Bambini B Jahrg. 1962 u. 1963

Anmeldung: am Tennisplatz (H. Striegl, Tel. 31614) bis zum Mittwoch, den 2. Juli.

Die jüngere Jugend ist herzlich eingeladen!

Ärztl. Dienst: (Nur bei wirklicher Dringlichkeit) von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.
29. Juni 1975:

Sprengelarzt Dr. K. Enser, Ldk., Wh. Tel. 24 71
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251
Dr. W. Thöni, Tel. 0 54 43-276

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst im Oberen Gericht

29. Juni 1975:

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr.
Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 0 54 72-202

Hauptdienst: Vom Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh.

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-207

Tierärztlicher Sonntagsdienst:

29. Juni 1975:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 268

Stadtiapotheke nur in dringenden Fällen

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 22 10-42

Mutterberatung, 14—16 Uhr

30. Juni 1975:

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadt-gemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 22 14 oder 24 03 - Für Verleger, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 22,- (einschl. 8% MwSt.) - Verschleißpreis S 2,- (incl. 8% MwSt.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malser Straße 15, Tel. 25 12.

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 29. 6.: Fest Peter und Paulus — 13. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Anton Kiefer; 9 Uhr Amt für Gregor und Siegfried Vallaster; 11 Uhr Kindermesse für Josef Mair und Familie Greuter; 19.30 Uhr Abendmesse für Anna und Josef Burtscher.

Montag, 30. 6.: Gedächtnis der Hl. Otto, Bischof von Bamberg † 1139: 7 Uhr Messe für Josef Müller; 14 Uhr Beichte der Volksschule.

Dienstag, 1. 7.: In der 13. Woche i. Jahreskreis: 7 Uhr Messe für Ida Jöchler; 14 Uhr Beichte der Hauptschule.

Mittwoch, 2. 7.: Fest Mariä Heimsuchung: 8 Uhr Schlußgottesdienst der Volksschule; 9 Uhr Schlußgottesdienst der Hauptschule; 19.30 Uhr Abendmesse für Karl Klingseis.

Donnerstag, 3. 7.: Gedächtnis des Hl. Apostel Thomas: 7 Uhr Messe für Josef Schrott; 19.30 Uhr Hl. Stunde und Beichte.

Freitag, 4. 7.: Gedächtnis des Hl. Ulrich, Bischof von Augsburg † 973: 19.30 Uhr Abendmesse für Josef und Maria Spiß — Caritasopfer!

Samstag, 5. 7.: Maria am Samstag — Krankenversorgang: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Johann Spiß und Paula Schütz.

Sonntag, 6. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für die Pfarrgemeinde; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Alfred Lapzina; 11 Uhr Kindermesse für Ferdinand Dellemann; 19.30 Uhr Abendmesse für Anton Stubenböck.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 29. 6.: 8.30 Uhr Messe f. Alois u. Elsa Geiger; 9.30 Uhr Messe für Alois und Josef Hammerl; 10.30 Uhr Jahresmesse f. Notburga Paulmichl; 19.30 Uhr Messe für Anna Bartl; 14.30 Uhr III. Ordensversammlung!

Montag, 30. 6.: 7.15 Uhr Messe für Sophie Lins (für die Pfarrfamilie 29. 6.); 8 Uhr

Messe für Tobias und Creszenz Neurauder.

Dienstag, 1. 7.: 7.15 Uhr Jahresmesse für Anna Vikoler; 8 Uhr Messe für verst. Angehörige der Familie Pirschner.

Mittwoch, 2. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Josef u. Antonia Spiß; 8 Uhr Messe f. Rudolf Zangerl; 19.30 Uhr Messe für Maria und Josef Fuchsberger und Sohn.

Donnerstag, 3. 7.: 7.15 Uhr Messe f. Walter Wolf; 8 Uhr Messe für lebende und verst. Angehörige der Familie Maier.

Freitag, 4. 7.: Herz-Jesu-Freitag! — 7.15 Uhr Messe für Josef Partoll; 8 Uhr Messe für Karl Neuner; 19.30 Uhr Messe für den Frieden.

Samstag, 5. 7.: Priester-Samstag! 7.15 Uhr Messe für Benedikt Neurauder; 8 Uhr Messe für Lebende u. Verstorb. d. Fam. Klingseis. 19.30 Uhr Messe für Alosia Schönsleben; 18.30 bis 19.30 Uhr Anbetungsstunde für die Priester.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 29. Juni: Fest der hl. Apostel Petrus und Paulus: 7 Uhr Messe für Paul Köll, 9 Uhr feierliches Amt für die Pfarrgemeinde; 19.30 Uhr Messe f. Frieda Hartl.

Montag, 30. Juni: 7.15 Uhr Messe f. verstorb. Eltern Wolf.

Dienstag, 1. Juli: 19.30 Uhr Jugendmesse für Hubert Frieden.

Mittwoch, 2. Juli: Fest Mariä Heimsuchung: 19.30 Uhr Frauenmesse für Rudolf Ladner; anschließend Bibelrunde.

Donnerstag, 3. Juli: Fest des hl. Apostel Thomas: 17 Uhr Kindermesse für Josef Kleinheinz.

Freitag, 4. Juli: Herz-Jesu-Freitag: 19.30 Uhr Herz-Jesu-Sühnegottesdienst; Messe f. Rudolf Donnemiller; anschließend Aussetzung zur nächtlichen Sühneanbetung.

Samstag, 5. Juli: Herz-Mariä-Samstag: 6 Uhr Herz-Mariä-Feier; 7 Uhr Messe für

Luise Koubek; 19.30 Uhr Vorabendmesse f. Franz und Maria Weichselbaumer.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 29. 6.: Hochfest Peter und Paul: 8.30 Uhr hl. Amt nach Meinung; 10.30 Uhr Messe für die Pfarrfamilie.

Montag, 30. Juni: Hl. Otto, Bischof von Bamberg: 6.30 Uhr Jahresmesse f. Josef u. Josefa Traxl.

Dienstag, 1. Juli: 13. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse für Ludwig Ladner.

Mittwoch, 2. Juli: Fest Mariä Heimsuchung: 7.15 Uhr Jahresmesse für Maria Kohler.

Donnerstag, 3. Juli: Hl. Thomas, Apostel: 19.30 Uhr Jahresmesse für Anna und Georg Marth und Hl. Stunde um Priester- u. Ordensberufe.

Freitag, 4. Juli: Hl. Ulrich — Herz-Jesu-Freitag mit dem Pfarrcaritasopfer: 7.10 Uhr Messe zu Ehren des heil. Herzens Jesu um den Frieden.

Samstag, 5. Juli: Hl. Antonius Maria Zaccaria — Priestersamstag: 6.30 Uhr Jahresmesse für Josef Praxmarer; 19.30 Uhr Vorabendmesse als Amt für Emma Traxl.

Sonntag, 6. Juli: 14. Sonntag im Jahreskreis — 7. Sonntag nach Pfingsten: 8.30 Uhr 1. Jahresamt für Frau Elfriede Feiks; 10.30 Uhr 1. Jahresamt für Josef Ötzbrugger; Messe für die Pfarrfamilie.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, den 29. Juni 1975, 10.30 Uhr

Gewissen: Die leise Stimme, die Dir sagt, was andere tun sollten.

Suche 2-3 Zimmer-Wohnung im Raume Landeck

Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes

Frauen und

MÄDCHEN

auch Jugendliche

finden bei uns einen guten Dauerarbeitsplatz. Es sind keine Nähkenntnisse erforderlich. Sie werden bei gutem Lohn von uns ausgebildet.

Weiters bieten wir: Vollen Fahrtkostenersatz, Leistungsprämien, moderne Betriebsräume und ab Freitag Mittag frei.

KONFEKTIONSBERIEB F. R. Stubenböck

Kreuzbühelgasse 12
Telefon 05442-3243 (Privat 31883)
6500 LANDECK-Tirol

Suchen zum sofortigen Eintritt

Omnibusfahrer

HOTEL POST, PRUTZ, Telefon 05472-217

NSU 1200 C, Baujahr 1968,

sehr gut erhalten, zu verkaufen.

Anfragen an Walter Spitz, Strengen 133

Panoramarestaurant sucht Küchenhilfe

Arbeitszeit: 8-17 Uhr. Telefon 2391, ab 17 Uhr 29794

Pächter: B. Perkhofner

Arbeitsamt Landeck, Tel. 2616-2617

Arbeitsvermittlung, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Arbeitslosenversicherung, produktive Arbeitsplatzförderung.

Die öffentliche Sauna Landeck ist in der Zeit vom
1. Juli bis 31. Juli 1975 geschlossen

Wir danken unseren Besuchern herzlichst und wünschen Ihnen gleichfalls einen erholsamen Urlaub

Wir geben der werten Bevölkerung und unseren Gästen bekannt, daß ab

Metzgerei Restaurant Schmid Zams

Die Metzgerei ist von 8-18 Uhr
durchgehend geöffnet!

1. Juli 1975 jeden Dienstag ab 20 Uhr
für Sie die

„Original Öztaler“

Unterhaltungs- u. Tanzmusik spielt.

Unser Lokal ist von Montag-Samstag
geöffnet — Sonntag Ruhetag!

Grillspezialitäten aus unserer Metzgerei zum Mitnehmen.

Touristenproviant in großer Auswahl.
Großer Parkplatz

Auf Ihren Besuch freut sich

FAMILIE SCHMID - ZAMS

Freundliches, verlässliches

Mädchen zur Mithilfe in Küche

wird aufgenommen.

Cafe Thurner, Landeck

Bahnhof, Telefon 2794

Suche ab sofort für meinen Haushalt verlässliche und ehrliche

Wirtschafterin

halbtägig

Von ca. 8-14 Uhr, oder von 9-15 Uhr

Anfragen richten Sie an Blickpunkt-Werbung
Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-3347

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Der Gemeindesteuerprüfungsverband des Bezirkes
Landeck schreibt den Posten eines

Getränkesteuerprüfers

zur sofortigen Besetzung aus.

Bewerbungsschreiben sind bis 15. Juli 1975 bei der
Bezirkshauptmannschaft Landeck einzureichen. Bedin-
gungen: Abschlußzeugnis einer Handelsschule und
entsprechende Praxis, österreichische Staatsbürger-
schaft. Angeboten wird ein Sondervertrag mit Entloh-
nung in Anlehnung an die Entlohnungsgruppe c des
Vertragsbedienstetengesetzes und Vergütung der
Reisekosten (auch km-Geld für Privat-Pkw) und Re-
gelung für Tiroler Landesbedienstete.

Hofrat DDr. Lunger
Bezirkshauptmann

Gute Milchziege zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe Vauxhall Ventora

Bj. 1970, Preis S 12.000.—

Telefon 05442-3244

A U S S C H R E I B U N G

Die Raiffeisenkasse Ried-Fendels-Tösens, sucht zum
sofortigen Eintritt

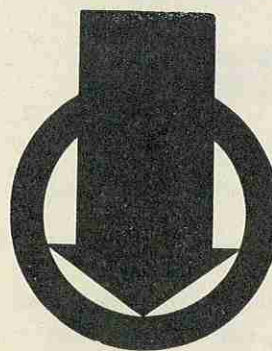
Angestellten

männlich oder weiblich.

Voraussetzungen: Bei männlichen Bewerbern abge-
leisteter Grundwehrdienst.

Bewerbungen sind bis spätestens 5. Juli 1975 an die
Raiffeisenkasse Ried-Fendels-Tösens zu richten.

TREFFPUNKT



Jeden Samstag
ab 20.30 Uhr

Ab Mitte Juli
täglich

Schrofenstein Bar

unterhalten
Sie

THE LUCKY CHALLENGERS

Hotel Schrofenstein, Fam. Völk, Landeck

**SANITÄTSHAUS
WERNER**
6700 BLUDENZ



Bahnhofstraße 15
Telefon (055 52) 29943

Nachtstühle

Lieferung frei Haus

4 Zimmer, 1 Kabinett, Küche, Bad

in schönster Lage in Perjen auf längere Zeit ab November zu vermieten, eventuell Verkauf.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Verkaufe fahrbereiten Steyr 380.

Getränkevertrieb Jäger, Landeck

Renault R 10 „Major“ zum Ausschachten bei

Ing. Schwaninger, Zams, Sanatoriumstraße 50, ganz billig zu verkaufen.

Amerikanisches Ehepaar mit zwei Kindern sucht dringend 3 bis 4-Zimmerwohnung (unmöbliert) langfristig in Landeck zu mieten.

Anfragen unter Telefon-Nr. 05412-2837



Hemden-Woche

im Rahmen der Mode-Aktion bis 5. Juli

1000 Hemden zu Preisen, die Sie nicht für möglich halten. Trotzdem Spitze in Qualität + Dessin + Verarbeitung:

- | | |
|--|------------|
| Arbeitshemd 100% Baumwolle, Modekaro | nur S 54.- |
| Sporthemd 100% Baumwolle, dunkle Modefarben, flottes Karo | nur S 65.- |
| Sommerhemd 100% Cotton, sportliches Karo, Sommerfarben | nur S 88.- |
| Kinderhemd 100% Baumwolle, schickes Karo, Freizeitfarben | nur S 59.- |

pesjak

textilcenter westtirol
landeck
pesjak hat's

Hallenbad Zams

Anlässlich der Fertigstellung unserer

Sonnenterrasse

veranstalten wir am **Sonntag, den 28. Juli 1975, um 10 Uhr ein**

Frühschoppenkonzert

Es spielen für Sie Ernst Codemo,
Hans Schweißgut und Hans Wagner

Auf Ihren Besuch freut sich

Erwin Bouvier

Auto- Motorrad- Traktor-Kurs

Am 30. 6., 17.30 Uhr, 1. Unterricht

Landeck, Spenglergasse 7



INH. FERD. HUBER

Landeck

Textilverkäuferin und Hilfskraft für Juli, August gesucht.

Kaufhaus Pirmann, Galtür, Telefon 05443-207

Absolventin der Dr. Wagner-Schule sucht Stelle als Bürokraft.

Telefon 05474-310

Blondes Fräulein, das um einen Lehrplatz fragte, bitte nochmals melden.

TEXTILHAUS AUER

Absolventin der Handelsschule Imst sucht passende

BÜROSTELLE

wenn möglich mit Kost und Quartier.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Bau- und Möbelfischlerei sucht

LEHRJUNGEN

zum baldigen Eintritt.

Josef Tschallener, Ried 145

Übernahme

BUCHHALTUNGSARBEITEN

in Heimarbeit.

Zuschriften an die Verwaltung des Blattes unter Heimarbeit.

4 parzellierte Bauplätze

schön gelegen, in Pians, werden sofort abverkauft. Zuschriften unter Nr. 16756 an die TT-Geschäftsstelle Landeck, Malsersstraße.

4-Mann Tanzkapelle

für Wochenende im Sommer noch frei.

Los Ventos

Heinz Mungenast, Pfunds, Telefon 05474-219

Wirtschaftstreuhänder

Dr. Otto Schuler

Steuerberater

gibt die

Übersiedlung seiner Kanzlei

am 1. Juli 1975 nach

St. Anton am Arlberg-Nasserein

bekannt.

Telefon 05446-2850/2950

ENGROS-VERKAUF
Fleisch-, Wurst-, Selchwaren
und Tiroler Speckerzeugung

KARL HANDL

6551 PIANS, Tel. 2038/2088



Sonderangebot

vom 3. Juli bis 12. Juli 1975

1 Stange Extrawurst ca. 1.70 kg	S	60.—
1 Stange Tirolerwurst ca. 2.30 kg	S	80.—
1 Stange Jausenwurst ca. 600 g	S	20.—
10 Paar Landjäger	S	56.60
Geselchte Rippen ab 5 kg	per kg S	6.—
Ungarische Jagdsalami	per kg S	95.—
Gulasch und Faschirtes Ia	per kg S	38.—
		+ 8 % Mwst.

Das Krankenhaus St. Vinzenz, Zams

sucht zum sofortigen Eintritt:

im

medizinischen Dienst

- A) 1 leitende medizinisch-technische Assistentin mit mehrjähriger einschlägiger Praxis
- 2 medizinisch-technische Assistentinnen
- 1 ausgebildete Röntgenassistentin

B) im

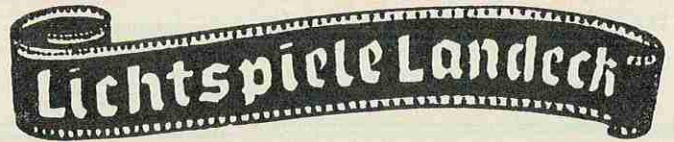
Wirtschaftsdienst

1 Beiköchin

Die Entlohnung erfolgt nach dem Vertragsbedienstetengesetz 1948.

Interessenten werden eingeladen, die mündliche oder schriftliche Bewerbung an die Verwaltung des Krankenhauses Zams zu richten.

Der Verwalter: Kreuzer



Kadmos, der Tyrann von Theben

Der überhebliche Herrscher von Theben wird von einem Titanenjüngling besiegt. Mit Giuliano Gemma, Pedro Armendariz, Antonella Lualdi u. a. ab vollend. 17. Lebensj.

Samstag, 28. Juni 1975

19.45 Uhr

Wo die grünen Nudeln fliegen

Die tollen Charlois. Der neue Super-Lachschlager mit den vier unübertrefflichen Spafvögeln. Gerald Rinaldi, Jean Guy Fehner, Gerald Phillipelli.

Sonntag, 29. Juni 1975

19.45 Uhr

Ein langer Ritt nach Eden

Mit diesem Film beginnt die neue Westernwelle. Ein Western ohne Maske. Mit Karin Heske, Mike Run, Günter Hendle, Ingrid Steeger u. a.

Mittwoch, 2. Juli 1975

19.45 Uhr

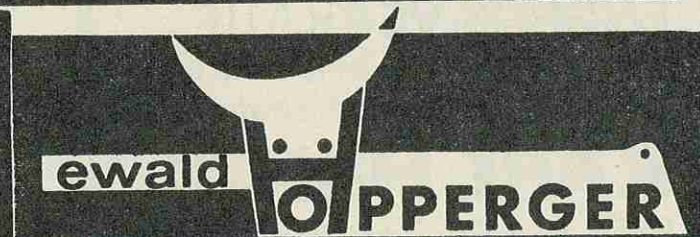
Samson und Delilah

Dieser nach der Heiligen Schrift gedrehte Film wurde als Edelstein in De Milles Ruhmeskrone bezeichnet. Victor Mature, Hedy Lamarr u. a.

Donnerstag, 3. Juli 1975

19.45 Uhr

Vorverkauf ab 19.00 Uhr



Haiming, Siedlungstr., Tel. 05266/326

Sonderangebote für Fleisch + Wurst

	Engroß-einkauf	+18 %/o MWSt.	Incl. MWSt.	Ihr Ersparnis gegenüber Detailverkauf
Touristenwurst abgepafzt p. kg.	50.—	4.—	54.—	26.—
Extrawurst im Kranz p. kg.	30.—	2.40	32.40	16.60
Polnische p. kg.	50.—	4.—	54.—	16.—
Beinfl. 1a p. kg.	30.—	2.40	32.40	10.60
Schweinsrippen II p. kg.	5.—	0.40	5.40	6.60
Holl. Käse p. kg.	29.—	2.32	31.32	16.60

Beachten Sie unsere jeweiligen Tagesangebote!

Beim Einkauf von S 1000.— erhalten Sie eine JAUSE

GRATIS

Fabriksverkauf - Kleiderwerk

STIGGER

Haiming, Siedlungstraße, Telefon 05266/311

Aus unserer eigenen Produktion:

Kinder Jean-Hosen	von 138.— bis 198.—
Kinder Jean-Hosen	von 163.— bis 223.—
Kinder Trevira-Hosen	von 184.— bis 244.—
Kinder Trevira-Hosen	von 205.— bis 265.—
Kinder Trevira-Hosen	von 215.— bis 275.—
Kinder Jeananzug	von 308.— bis 398.—
Kinder Jeananzug	von 375.— bis 435.—

Aktuell für den Sommer

Damen- und Herren-Jean,

Modell Gatsby, aktuelles Material, modischer Schnitt (breiter Bund, Schnallriemen und Bison)

Weiters: Damen- und Herrenjeans, aktuelle Qualität in hellen und dunklen Dessins, nur **S 198.—**

Ab sofort erhalten Sie bei uns für jeden Einkauf

um S 500.—	ein Paar Socken oder einen Gürtel GRATIS
um S 1000.—	eine Krawatte oder 1 Doppelpackung Damenstrumpfhosen GRATIS
von S 1500.—	eine Bluse oder eine Hose vom Extraständer GRATIS

**Gut eingeführte
Konsumgüter-Erzeugungsfirma sucht**

kaufm. Angestellten

der sich für den Außendienst eignet, aber auch den
Leiter unseres Auslieferungslagers vertreten kann.

Zuschriften unter Nr. 101 an die Verwaltung des Bl.

Zum sofortigen Eintritt zu besten Bedingungen gesucht:

**Beikoch oder Beiköchin
Herdmädchen
Hausmädchen
Wäscherin**

Hotel Grinnerhof
6591 Grins, Telefon 05442-2061

NEU

Direkt vom Erzeuger, daher besonders preisgünstig

NEU

**Vordach- und Außenschalungen, Decken- und
Wandverkleidungen**

Detailverkauf auch Samstag vormittags

Holzindustrie Pfeifer, Imst, Telefon 05412-2232

oder unseren Vertreter Herrn **Senn Meinrad, Ladis, Telefon 05472-32104**

Voranzeige



Die allgemeine Sonderschule Landeck stellt aus

**Mädchenhandarbeiten
Knabenhandarbeiten
Zeichnungen**

Ort: Volksschulgebäude Landeck-Perjen

Zeit: 28., 29. und 30. Juni 1975, täglich von 9-19 Uhr

Fiat 850 spezial 34.000 km, 47 PS, garagen-
gepflegt, neu bereift, preis-
günstig abzugeben. Tel.05442-3358

Aktions Qualitäts- und Preisvergleich: Aluminium- od.
Kunststoffrolläden zum nachträglichen Anbau mit Luft-
schlitzprofil, Einbruchsverriegelung, Ausstellvorrich-
tung, eloxiert (nie mehr streichen), von Ihrem Fach-
mann **Rolläden Falck** - Rolläden, Jalousien, Markisen.

6020 Innsbruck, Blasius-Hueber-Str. 16, Tel. 05222-
275015.

**Innenraumgestaltung
Fassadenanstrich und -gestaltung
Tapezierung
sowie alle Arten von Anstrichen**

besorgt fachmännisch und preisgünstig

Malermeister

Edgar Fahrner - Pians 83

Telefon 05442-2025

Wir suchen tüchtigen

Tischlergesellen

sowie

Lehrling

zu besten Bedingungen.

Tischlerei

Raimund Hotz, Landeck-Graf

Telefon 25 91

Suche über den Sommer **Hütte** im Bezirk
Landeck zu mieten.
Anfragen an Prof. W. Dellemann, Landeck, Brixnerstr. 9

Junghennen

braun bis schwarz, 10 - 12 Wochen alt, noch laufend
abzugeben.

Geflügelzucht Schober, 6422 Stams, Tel. 05263-6466
Anrufe von 11 - 12 und ab 19 Uhr.

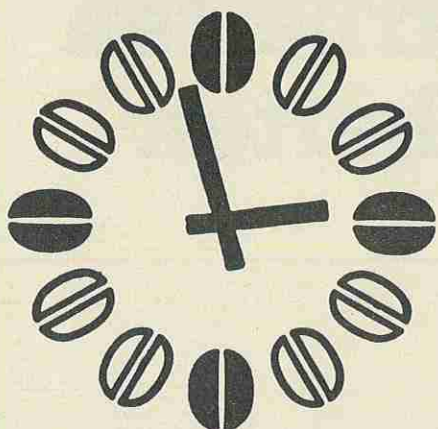
Beim Planen — bereits sparen
DURCH UNSERE NORMPRODUKTE

- ALU-FENSTER**
- ALU-TÜREN**
- ALU-ROLLTORE**
- GARAGENKIPPTORE**
- KELLERTÜREN**
- BRANDSCHUTZTÜREN**
- KELLERFENSTER**
- WOHNRAUMTÜREN**

Preiswert kaufen direkt ab Werk



Uferstraße 2—10, Telefon 05442-2811



**immer Zeit für
ZUMTOBEL
Kaffee!**

Konzert

Show

mit den

Tiroler

Spatzen

Boutique Rudi u. Erna Ortner-Prutz

ladet ein

*Am 28. Juni 1975 im Saal der
Hauptschule in Prutz*

Beginn: 20.15 Uhr — Eintritt: S 50.—

Kartenvorverkauf in der Boutique Rudi u. Erna Ortner, Prutz
und in der Spar- u. Vorschufkasse Landeck



Sieben Vollblutmusiker bilden einen Klangkörper der in seiner Vielseitigkeit nicht mehr zu überbieten ist. Hervorragende Solisten, breit angelegter, kristallklarer Sound, ausgefeiltes, weitreichendes Programm, sowie die charmante, lebendige Präsentation garantieren optimalen Publikumskontakt.

Zu einer weiteren Bereicherung des Abends tragen bei der bekannte Humorist

Herbert Luttinger

und Meisterjodlerin

Waltraud Steidl

In den Pausen werden von bekannten Starmannequins Sommer-, Trachten-, Dirndl- und Bademoden vorgeführt.

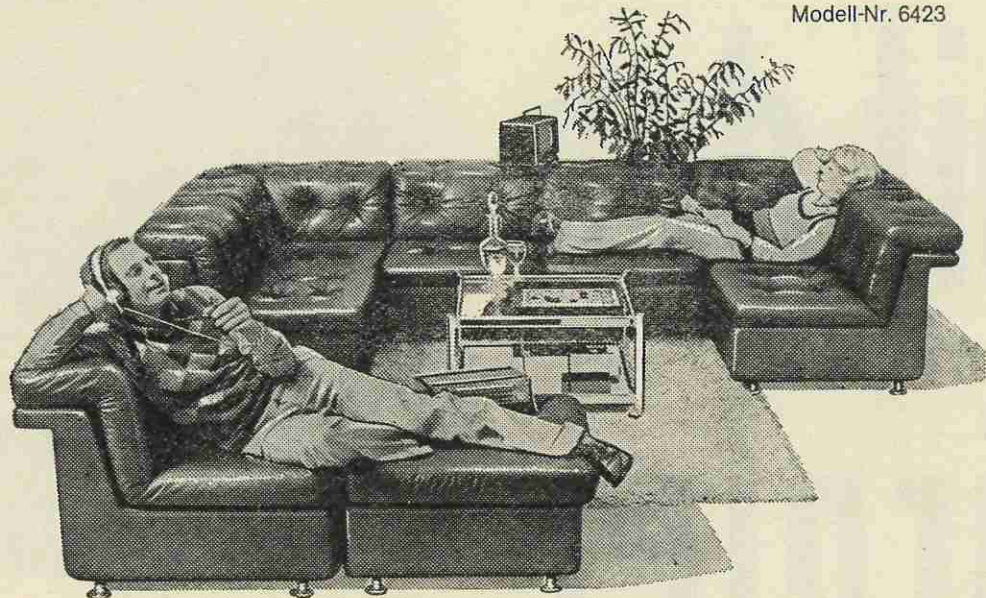
**Möbel
Deisen-
berger**

Die Häuser mit eigener Erzeugung.

Insel der
Individualisten

In dieser exklusiven Sitzgruppe vergessen Sie den Alltag. Die Superlastic-gepolsterten Elemente geben Ihnen jede individuelle Gestaltungsfreiheit – bis zur kompletten Wohnlandschaft.

Modell-Nr. 6423



**Gute Möbel
müssen nicht
teuer sein.**

Innsbruck
Haller Straße
Einfahrt Rum
Zams
Zell am See